

2021

Doraszunft Saulgau e.V. 1355 Jahreschronik



Titelbild © F. Schmitt / V. Sonntag

Chronist

Florian Schmitt

31.12.2021

Inhaltsangabe:

06.01.2021 Kunstaktion in der „Corona-Fasnet“	3
06.01.2021 Dreikönigsitzung der VAN in Moosheim	4
16.01.2021 Straßendekoration im Corona-Modus.....	5
22.01.2021 Häsabstauben - der lange Weg zum digitalen Ereignis	7
30.01.2021 Der Narrenbaum	9
11.02.2021 Stadtjournal - Der Zunftmeister zum Ablauf der Hausfasnet.....	11
07.02.2021 Corona-Fasnets-Lieder	13
11.02.2021 Gompiger Donnerstag	16
12.02.2021 Fasnetsfreitag	22
13.02.2021 Fasnetssamstag	23
14.02.2021 Fasnetssonntag	25
16.02.2021 Fasnetsdienstag	31
21.02.2021 Funkensonntag	33
01.07.2021 Erste reale Zunfratsitzung.....	35
02.07.2021 und 15.07.2021 Häsinformationen.....	35
23.07.2021 Foto-Shooting	36
24.07.2021 Grättler-Grillfest	37
30.07.2021 Landschaftshock Allgäu-Oberschwaben.....	38
05.08.2021 Zunfratsitzung „Landschaftstreffen 2022“ mit Gruppenführern und Obergruppenführern	41
04.09.2021 Auffrischung im Narrenschopf	42
20.09.2021 Artikel der schwäbischen Zeitung zu Jahreshauptversammlung	58
06.10.2021 Fernseh-Termin mit dem SWR	59
8./9./10.10.2021 Jahreshauptversammlung der VSAN in Engen.....	60
28.10.2021 Videodreh im Bau- und Gartenmarkt TOOM	61
11.11.2021 Martini.....	63
12.11.2021 Gemeinsame Gruppenversammlung – Blumennärle / Zennenmacher / Spitzmäule.....	69
13.11.2021 Gruppenversammlung – Dorausschreier	71
19.11.2021 Gruppenversammlung - Riedhutzeln	71
25.11.2021 Häsabnahmen der Fasnet 2021 / 2022 - abgesagt.....	73
25.11.2021 Gruppenversammlung - Pelzteufel	74
18.12.2021 „alea iacta est“ * - Der Zunftrat sagt das Landschaftstreffen Oberschwaben-Allgäu 2022 ab *(lat.: Der Würfel ist gefallen).....	76
Zunftrat	77
Häsausschuss	77

Brauchtumsausschuss – AG-Brennfähne	78
Ordensausschuss	79
Trauerfälle	80
31.12.2021 Nachwort des Chronisten	81

Chronik 2021

Jahreslauf

06.01.2021 Kunstaktion in der „Corona-Fasnet“



Werbung für die Kunstaktion

© Jungnarren + N. Müller

Insgesamt gingen ca. 45 Kunstwerke ein und fanden den Weg in die Schaufenster.

Da das Interesse der Gewerbetreibenden sehr groß war wurde die Aktion durch unseren Zeugwart Zeugwart Marco Schweizer unterstützt, der die zunfteigenen Narren-Puppen (Schaufensterpuppen des ehemaligen Modehauses Paulus) angekleidet als Sulgamer Narren in den Schaufenstern drapierte.

Bereits im alten Jahr war aus den Reihen der Jungnarrengruppe die Idee aufgekommen kurz nach Weihnachten eine **Kunstaktion** zu starten bei welcher Kinder und Jugendliche aufgefordert wurden, ihr individuell schönsten Fasnets-Erlebnis bildlich oder bildhaft darzustellen und bei der Zunft einzureichen.

Die Idee wurde am 17.12.2020 in der Schwäbischen Zeitung vorgestellt und über die sozialen Netzwerke (u.a. Facebook, Instagram) bekannt gemacht.

Nach Dreikönig, am 07.01.2021 wurden die Kunstwerke gesichtet, sofern möglich gerahmt und den in die Aktion eingebunden Mitgliedern des Bad Saulgauer Gewerbevereins **UBS** zur Gestaltung der fastnächtlichen Schaufenster-dekoration zur Verfügung gestellt.



Die Werke werden gerahmt. © N. Müller

06.01.2021 Dreikönigsitzung der VAN in Moosheim



Josef Voggel und Zunftmeister Raphael Osmakowski in ihrem Element

© R. Osmakowski-Miller

Normalerweise begibt sich der Zunftmeister des Dorazunft zusammen mit dem Chronisten an Dreikönig in den Festsaal der Teilgemeinde Moosheim um auf Einladung der Zenka-Rälle an der Dreikönigssitzung der VAN teilzunehmen.

Normalerweise - doch nicht so im Coronajahr 2021.

Nachdem die Veranstaltung aufgrund der sich über die Jahreswende abzeichnende weitere Verschärfung der Pandemie-Situation abgesagt worden war, hatten sich wohl alle Teilnehmer auf einen geruhsamen Dreikönigstag eingestimmt.

Alle, bis auf einen... ...besser gesagt drei!

Nicht schlecht staunte man, als auf der Homepage der Dorazunft ein vom Studio Osmakowski-Enterprises gedrehtes Video mit dem Titel „**FREUNDSCHAFT ... Narrentrunk Moosheim**“ zu sehen bekam, in welchem unser Zunftmeister, zusammen mit **Josef Voggel** und dem Musikanten **Hans Wetzel** ihre ganz eigene Dreikönigsitzung zum Besten gaben.

Im völlig leeren historischen Moosheimer Saal, in welchem in den vergangenen 29 Jahren zu diesem Zeitpunkt freudig gefeiert wurde, wurde zunächst erläutert, wer im Normalfall wo sitzt, wer was sagt, wer wo was trinkt und was man singt. Kurzum es wurde alles angesprochen, was die Veranstaltung ansonsten so schön und liebenswert macht.

Nachdem der Zunftmeister den neuen Saulgauer Narrenmarsch „Raus ihr Mädla, raus ihr Buba...“ als Solo gegeben hatte, stärkte er allen Zusehern den närrischen Rücken. Gerade in der Corona-Zeit sei es wichtig an fastnächtlichen Traditionen festzuhalten und insbesondere eine Kinderfastnacht zu gestalten. Danach fand sich in Josef Voggel dann tatsächlich ein Teilnehmer, der den Witz von Scheifele und den Eisele „noch niemals gehört“ hatte – mit den bekannten Folgen.

Nach dieser närrischen Laudatio machten die zwei Teilnehmer, zwischen sich das auf Rollen montierte Rednerpult, einen Umzug und umrundeten um den Saal. Dabei sangen sie die Hymne der VAN: „Wir send vereint im VAN Alb, Donau, Oberschwabische Narrenschar...“



Hans Wetzel machte Musik

© R. Osmakowski-Miller

Das alles geschah aus reiner Narrenfreundschaft; wenngleich auch der Zunftmeister, im nach hinein, dem Chronisten mit einem Augenzwinkern verriet, er habe „...blos seine 28. Dreikönigsitzung der VAN it verpassa wolla.“

16.01.2021 Straßendekoration im Corona-Modus

In seiner digitalen Sitzung am 14.01.2021 hatte der Zunftrat letztmalig beschlossen, dass es gerade in dieser fasnetsfeindlichen Coronazeit erforderlich sei, auf unser schönes Fasnetsbrauchtum aufmerksam zu machen, um zumindest einen „Teil der fastnächtlichen Stimmung“ erlebbar zu machen. Was eignete sich hierfür besser als die Straßen der Stadt – wie in jedem Jahr – fastnächtlich zu dekorieren, oder mit den Worten des „Häsabstaubens“ besser formuliert: „...unserem Städtle a bonds Kloid zu verpassa“

So trafen sich also am Samstag-Nachmittag um 13:00 Uhr am Anfang 11, am Schluss waren es noch 8, Zunftmitglieder um unter Leitung von **Zunftrat Frank Flaisch** die bunten Wimpel-Girlanden der Zunft anzubringen.

Bei Temperaturen von -4° Celsius, und Einhalten des Corona-Gebots auf öffentlichen Plätzen und der Fußgängerzone, war dies kein Kinderspiel.



D'Grätter steigt - 's wird Fasnet!

© F. Flaisch



„...onserm Städte a bonds G`wand v`rpassa...

(li. + re) © N. Müller

Zum Ende der Aktion, gegen 15:45 Uhr, war dann auch die Hauptstraße vom Eiscafé „Venedig“, bzw. der Kreuzung Hauptstraße – Poststraße bis hinunter zum Marktplatz hinunter dekoriert.

Erschwert wurde die Arbeit von einer Kaltfront, welche ab dem 13.01.2021 ganz Oberschwaben unter einer seit 15 Jahren nicht mehr



„...mit Girlanda in de Gassa...

gekannten, ca. 35 cm hohen Schneeschicht begaben hatte.

Leider konnten die fleißigen Helfer und Heferinnen, nach so viel Plackerei, den Nachmittag nicht bei einem gemeinsamen Getränk und einer warmen Mahlzeit – wie ansonsten üblich – im Buchauer Amtshaus ausklingen lassen.

Doch der Erfolg gab der Aktion recht: am Abend erstrahlte die Hauptstraße in fastnächtlichem Glanz.



Fasnet isch `s! (bzw. wär´s gern...) © F. Fleisch



„...es entstehen kunstvolle Dekorationen in der „Kostbar“...

© N. Müller

Unschlagbar jedoch war das Schaufenster unseres Zunftrates Rolf Schmid.

Er schaffte es, dass nur noch wenige Einheimische, und erst recht keine Auswärtigen, erraten konnten, dass es sich bei seinem Geschäft „Rund ums Rad“ um ein Fachgeschäft für Fahrräder handelt.

Auch wurden vom Geschwisterpaar Edina und Alexandra Schmitt aus den Reihen der Jungnarren die Fenster des Restaurants „Kostbar“ am Marktplatz dekoriert und bemalt, sodass auch hier zu erkennen war, dass (eigentlich) Fasnet gewesen wäre.



War hier nicht einmal ein Fahrradgeschäft? © R. Schmid

22.01.2021 Häsabstauben - der lange Weg zum digitalen Ereignis



Zunfttratt Frank Fleisch wird gescannt - am Scanner R.O.M. - „Motor“ der Drehscheibe war Zunftträtin Nadine Müller

© F. Schmitt (10.12.2020)



Ein Pelzteufel (Ajfera Schmitt) wird bemalt. © M. Hinderhofer

Anfang Advent 2020 zeichnete sich ab, dass ein reguläres Häsabstauben, wie in den Vorjahren, aufgrund der Corona-Lage nicht möglich sein würde.

Da hatte unser Zunftmeister eine Idee. „Wir wäre es, wenn wir den gesamten Zunfttratt, die Büttelgruppe und einzelne Narren per Ganzkörper-Scan erfassen, danach mit einem 3-D-Drucker ausdrucken, bemalen und mittels Videotechnik einen Trickfilm über das Häsabstauben produzieren?“

Auf diese rein rhetorische Frage, erwartete er keine Antwort, sondern er fügte hinzu: „Des macha` m`r. Des isch doch a Sach`. I muss blos no gucka, wia des mit dem Scänner goht...“

Und er „guckte“; es gelang ihm tatsächlich den Weg herauszufuteln, wie die Scans mittels einer X-Box, und damit eigentlich mittels eines digitalen Spielgeräts, zu bewerkstelligen waren. Fortan wurde zunächst gescannt...

Die zu scannende Person stand auf einem Drehteller (made by R.O.M.) wurde (von Hand) gedreht und zeitgleich vom Zunftmeister gescannt.

Nachdem die immense Rohdatenmenge bearbeitete war, wurde sie Oliver Braun von der Firma Oliver Braun und Oliver Steinhauser GbR BUZZ MediaLabs

übergeben, welcher die Daten der Figürchen aufbereitete und im 3-D-Druckverfahren in einer Größe von ca. 11 cm ausdruckte.

Die Figurenrohlinge wurden danach von Zunftträtin Monika Hinderhofer in stundenlanger filigraner Handarbeit unter Zurhilfenahme einer Lupe bemalt.



Erste Ergebnisse – unverkennbar ein Dorausschreier (Roland Eberhart)

© R.O.M (30.12.2020)



„Dreharbeiten“ © R.O.M

Nachdem alle Mitwirkenden am Häsabstauben fertiggestellt waren, übernahmen die Osmakowski-Filmstudios, welche im Wohnzimmer des Zunftmeisters entstanden waren, ihre Arbeit.

Es wurde eine Kulisse in Form eines Dioramas gebastelt in dem die fotografische Nachbildung des Buchauer Amtshauses, nebst geschnittenem Narrenbrunnen, Platz fanden und die „Dreharbeiten“ begannen...

Parallel hatte Zunftrat Florian Schmitt den traditionellen Text des Häsabstaubens in eine kürzere „Corona-Variante“ umgeschrieben. Dieser wurde einzeln von den tatsächlichen Akteuren eingesprochen und ergab, zusammen mit Musikeinspielungen, die Tonspur des Films.

Auf Freitagabend am 22.01.2021 um 20:00 Uhr war der Film angekündigt; ein auf der Homepage und den sozialen Medien geschalteter Countdown wies darauf hin...



„Osmakowski-Studios proudly present: „1. Digitales Häsabstauba“-© R.O.M

Nach kleineren technisch-organisatorischen Anlaufschwierigkeiten konnte die Öffentlichkeit endlich um 20:30 Uhr das Werk bewundern.

Auf der Homepage der Dorauszunft sowie auf YouTube konnte das viertelstündige Werk angesehen werden. Es erntete viel Zuspruch.

30.01.2021 Der Narrenbaum



D'r Baum isch auf 'm Weg... © P. Ruthner

Der Zunfttrat Karl Frankenhauser und Vize-Zunftmeister Gerd Hiller kam mit Tobias

Beckmann beim Sonntags-Backer zusammen auf die Idee und wollten alle überraschen – doch in der Zunfttratsitzung vom 21.01.2021 verplapperte sich einer und so wurde bekannt, dass die Dorausunft gedachte, im „Corona-Jahr“ auf dem Platz vor dem Buchauer Amtshaus einen kleinen aber feinen Narrenbaum zu stellen. Ein Großer wäre angesichts der grassierenden Pandemie auch nicht angemessen gewesen...



...aufgerichtet... © K. Frankenhauser



...wird geschmückt... © K. Frankenhauser

Alle erforderlichen Arbeiten wurden von der geringst möglichen Anwesendenzahl, mit Mindestabstand und Mundschutz, schlicht unter Beachtung der Corona-Regeln der Landes- und Bundesregierung, bewerkstelligt.

Der Baum wurde im Stadtwald ausgesucht, gefällt, von Blumennährle-Gruppenführer Philipp Ruthner und mittels eines historischen Bautz-Oldtimertraktors nebst Hänger zu seinem späteren Standort gebracht.

Zunfttrat Marco Schweizer entrindete und schmückte das tolle Stück.



...und die Schilder gemalt.

© B. Manz

In der ersten Februarwoche fertigte unser Zunftrat und Malermeister Stefan Manz extra noch neue, kleinere Schilder für den kleinen Extra-Baum, welche danach an ihm befestigt wurden.



Das Manz'sche Schilderkreuz

© B. Manz

Auf seiner „Rückseite“ war ein Schild angebracht, welches ihn als Corona-Narrenbaum 2021 auswies...



...Corona-Jahr....

© K. Frankenhauser

Ab Samstag den 06.02.2021 stand der proppere Kerl dann fertig geschmückt auf dem Platz vor dem Buchauer Amtshaus.



So wie `r dostoht, kennt mr moina´s wär Fasnet...

© G. Hiller

Zur Erinnerung:

Eintrag 13 Zum 07.02.2021 waren weltweit 105.714.245 Menschen am Coronavirus erkrankt, 69.882.350 wieder genesen und 2.307.375 Menschen zum Opfer gefallen. Allein in Deutschland waren 2.285.094 Infizierte, 2.035.300 Gesunde und **61.553 Tote** zu verzeichnen*. (Zum Vergleich - Verkehrstote gibt's Deutschland ca. 3.100 pro Jahr)

Bad Saulgau hatte 15 Infizierte, der Landkreis Sigmaringen 173 Infizierte bei einer Inzidenz von 64,2 und insgesamt 59 Tote seit Beginn der Pandemie.**

* Daten: Johns Hopkins University CSSE

** Daten: CORONA Informationen des Landratsamtes Sigmaringen (<https://lrasing.maps.arcgis.com>)

11.02.2021 Stadtjournal - Der Zunftmeister zum Ablauf der Hausfasnet

Ein Teil der sechsseitigen Annonce der Dorauszunft im Stadtjournal:

Mode für Jungen und Männer

PUNKT.

Männersache

Bad Saulgau

Weissenrieder

Paradiesstraße 40
88348 Bad Saulgau
www.weissenrieder-bettenhaus.de

Ihr **Sehberater** in Bad Saulgau!

Nerlich

AUGENOPTIK

Hauptstr. 46 · 88348 BAD SAULGAU
Tel. 075 81/7041 · Fax 075 81/47 90
augenoptik@nerlich-augenoptik.de

Ihre Immobilie von Anfang an in guten Händen

Rothmund

Immobilien + Hausverwaltungen
Hindenburgstraße 33 · 88348 Bad Saulgau
www.immobiliens-rothmund.de

Förster Metallbau GmbH

Meisterbetrieb in Bad Saulgau
Schwarzenbacher Straße 10
Telefon 07581/3601
www.foerstermetallbaugmbh.de

beutinger

Das wird ja immer schöner!

beschriftet · lackiert

Bad Saulgau · Schwarzenbacher Str. 3
Telefon 07581/3422

KAPPELER AUTO-SERVICE

KFZ-Meisterbetrieb
Wiesenstraße 18
88348 Bad Saulgau
Tel. 07581-4503
Fax 07581-526520

schnell

Ing.-Büro J. Schnell

INGENIEURE · ARCHITEKTEN
PLANUNG · BAULEITUNG
MANAGEMENT AM BAU

tel.: 07581 / 900 52 07
fax.: 07581 / 900 52 08
email: info@ib-schnell.eu

Tolle Tage wünscht

DIESCH

REISEBÜRO

Inh. Peter Hipp

Tel. 07581/4711, Fax 4716

alu-line

Präzision in Aluminium

GEORG MÜLLER

Ihre sauberste Lösung!

Georg Müller GmbH
Stuckateur-Fachbetrieb
Am Oberen Weg 9
88348 Bad Saulgau-Bondorf
Telefon 07581/8209



Sulgamer Fasnet - mit Abstand s'Bescht

Doraus - Detnaus, Bei dr alte Linde naus!!!

als Zunftmeister der Dorauszunft Saulgau, darf ich mich in diesem Jahr an alle Bürger(innen) und Narren und Närrinnen unserer schönen Heimatstadt Bad Saulgau wenden.

Auch wenn wir keine Fasnet wie sonst üblich in unserem „Hexenstädtle“ feiern können, möchten wir doch, dass alle in unserer Stadt zeigen, dass Fasnet ist. Vor allem für unsere Kinder. Geht in Eurem Fasnetshäs auf d'Stroß. Geht zum Arbeiten oder zum Einkaufen damit. Zeigt, dass Fasnet ist. Auch für alle anderen Bürger(innen) gilt, verkleidet Euch und geht Eurem Tagesgeschäft nach. Macht den Kindern eine Freude. Vor allem vergesst das Lachen nicht und ich bin sicher, wenn alle mitmachen, werden der eine oder die andere ein Lächeln erfahren. Auch wenn dieses Lächeln unter einer Maske versteckt sein muss. Freut Euch am Leben und zeigt diese Lebensfreude.

Schmückt Eure Häuser und Stuben. Lasst überall ein bisschen Fasnet einkehren. Singt zuhause unsere gemeinsamen Lieder, weil das ist unsere Heimat und die Lieder verbinden uns miteinander. Schunkelt und Tanzt in der Stube im Familienkreis.

Der Narrenbaum steht am Buchauer Amtshaus und die Schaufenster unserer Innenstadt sind bunt geschmückt. Schaut es Euch an und vergesst nicht, ohne unsere Unternehmer in unserer Stadt wäre unser ganzes kulturelles Miteinander ein wenig ärmer. Also denkt daran, wenn Corona vorbei ist:

„Kauft im Heimatort - Tragt das Geld nicht fort!“

Gerade jetzt müssen wir alle zusammen halten und unsere Firmen unterstützen. Alle Firmen, die Ihr hier seht, unterstützen schon seit Jahren Saulgauer Vereine. Bitte bleibt diesen Firmen treu. Amazon und Co. unterstützen uns nicht.



Unterstützen Sie durch den Kauf des Pins unsere Sulgamer Fasnet!



Fasnet

2021

in Bad Saulgau

weiter gehts auf der letzten Seite

toom

Das Physio-Team

Praxis für ganzheitliche Physiotherapie

schmölzer

RAUMAUSSTATTUNG

Hauptstr. 73 · 88348 Bad Saulgau
Telefon 07581/8549

Das Team der Schwaben-Apotheke wünscht eine glückselige Fasnet



schwabenapotheke
Hauptstr. 79 | Bad Saulgau | T. 07581-8138
www.schwaben-apotheke-saulgau.de

[WH] Service UG
Federseestraße 21,
88348 Bad Saulgau - Braunenweiler
07581/9002881

Elektro Neher GmbH
Ihr Elektrofachbetrieb

Buchauer Str. 1 · 88348 Bad Saulgau
Tel. 07581/7660 · Fax 4097

Osswald GmbH
M. u. Th. Osswald GbR
Osswald GbR

ARAL

www.osswald-autoservice.de

H+R GmbH TREPPENSTUFEN

88518 Herbertingen · Gewerbering 13
Telefon 07586 - 331 · Telefax 332
e-Mail: info@hr-treppenstufen.de
www.hr-treppenstufen.de

„narrisches CAMPUS“
www.campus-besserwirken.de

Naeh-Ecke

Hindenburgstraße 1
88348 Bad Saulgau
Tel. 07581/9005213
info@naeh-ecke.de
www.naeh-ecke.de

Däumling macht's

Wir verkaufen nicht nur, wir reparieren auch.

Klaus Däumling
Elektromotoren · Elektrowerkzeuge · Pumpen
Bad Saulgau · Talstraße 5
Tel. 07581/4478 · Fax 4990

Gruppenführungen

Fasnacht virtuell erleben

Das 360° Erlebnis

museum narrete schopf

Lehrerstr. 11
79073 Bad Dürkheim
Tel. +49 2276 64 51
info@narrete-schopf.de
www.narrete-schopf.de

Physiotherapiepraxis Fessler

Im KSK Gebäude und im Kloster Sießen

Folgende Veranstaltungen werden nicht stattfinden können: Kindergarten- und Schülerbefreiung, Rathaussturm, Kinderumzug, Hexensetzen, Kinderball, Jungenddisco, Zunftball, Narrensprung, Hexenverbrennung, Kehraus.

Wir bitten alle Menschen in Bad Saulgau am Donnerstagabend, also heute, um 20.00 Uhr auf ihre Terrassen, Balkone zu gehen oder ihre Fenster zu öffnen. Dann würden wir alle gemeinsam „An Fasnet ischt dia Welt verrückt!“ singen. Es wäre schön, wenn uns dabei alle Musiker der Stadt ebenfalls über ihre Balkone, Terrassen oder Fenster begleiten würden. Am Fasnets-sonntag, würden wir um 13.00 Uhr „Raus ihr Mädla, raus ihr Buaba!“ singen. Zum Abschluss unserer Fasnet am Fasnetsdienstag, würden wir um 20.00 Uhr „Heraus ihr kecken Narren!“ singen. Macht mit und seid dabei. Was uns besonders am Herzen liegt, ist unser Dorausschreien. Egal wie wir es angedacht haben, die Corona-Verordnung lässt unser Dorausschreien nicht zu. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, jedem Saulgauer Kindergarten- und Grundschulkind ein Doraus – Güggel vorbereitet wird. Diese Güggel werden dann entsprechend der Kinderzahl an die Schulen und Kindergärten verteilt. Schön wäre es, wenn die Eltern den Kindern ermöglichen am Fasnets-sonntag das Güggel zu naschen. Da wir kein Dorausschreien machen können, wäre es schön, wenn jede Familie zuhause ein kleines Dorausschreien für ihre Kinder durchführt. Macht davon ein Bild und sendet dieses an die Doraus- und Zunft. Schön wäre, wenn wir so dokumentieren könnten, dass auch in dieser schwierigen Zeit unseren Kindern ein Lächeln ins Gesicht gezaubert würde.

Unser prächtige Zunftball im Stadtforum, kann auch nicht stattfinden. Als kleinen Ersatz wird es aber einen digitalen Zunftball geben, welcher die besten Auftritte aus den Aufführungen der vergangenen 35 Jahre zeigt. Zu sehen wird dieser am Fasnetsamstagabend auf der Homepage der Doraus- und Zunft sein. Gleiches gilt auch für den Narrengottesdienst, welcher hier ab Sonntagmorgen gesehen werden kann. Am Dienstagmorgen wird die Bevölkerung durch einen kleinen aber feinen „Hexenspuk“ geweckt. Generell gilt: Gesundheitsschutz und die Einhaltung der Corona-Regelungen der Landes- und Bundesregierung sind das Gebot der Stunde. Sie gehen allem anderen vor, denn in Bad Saulgau gilt:

Sulgamer Fasnet – mit Abstand´s Bescht! Mit einem lauten Doraus-Detnaus!

Für den Zunfttratt der Doraus- und Zunft

Raphael Osmakowski-Miller

Zunftmeister der Doraus- und Zunft Saulgau e.V. 1355



10 Jahre AHA AUTOMOBILE

Kfz-Meisterbetrieb und Kfz-Handel aller Marken

Inf. Andreas Hebeisen
Schwarzenbacher Str. 7
88348 Bad Saulgau
Tel. 07581/527328
Fax 07581/900199
www.AHAautomobile.go1a.de

KESSENHEIMER

Elektro

Seewattenstraße 8
88348 Bad Saulgau
Telefon: 07581/6787

Manfred Löffler

BAUUNTERNEHMEN

www.bauen-mit-loeffler.de

MEISTER DIGEL
FREIE WERKSTATT

Kfz-Meisterbetrieb

- Reparatur aller Fabrikate zu fairen Preisen
- TÜV-AU
- Inspektionen
- Bremsen
- Reifen Service
- und vieles mehr

Florian Digel
Martin-Staud-Straße 10
88348 Bad Saulgau
Tel: 07581 2007131
Mail: mail@meister-digel.de

JA VIE

MODE · SCHMUCK · ACCESSOIRES

Werderstraße 1 · 88348 Bad Saulgau
Telefon: 07581/5372260

Blechbearbeitung in höchster Qualität und Präzision.

Ihr Spezialist...

STÖRK

Telefon 07581/8728

zembrod GmbH

Das Schuhhaus in Bad Saulgau
Hauptstrasse 66, 88348 Bad Saulgau

Das Team der Vital-Apotheke wünscht eine glückselige Fasnet

Vital-Apotheke
Der Mensch im Mittelpunkt

Kaiserstr. 58, 88348 Bad Saulgau
Telefon 07581-484 900
vital-apotheke-bad-saulgau.de



Mir schaffet s'ganz Jahr wia narret!

REISCH

07.02.2021 Corona-Fasnets-Lieder

Genau zu Beginn der Fasnetswoche wurde es musikalisch um die Dorauszunft.

Corona Fasnets-Lied



Das Lied klingt ...weit hinaus in d`Welt © P. Röck

Das dazugehörige Video, in welchem der Zunftmeister, u.a. gefilmt von einer Drohne, vom Kinzelmanturm aus, in die Welt sang, suchte seines gleichen.

Ganze Narrenfamilien ließ er - ganz coronakonform - einmal als Pelzteufel „ums Haus tanzen“, ein andermal warf „der Opa



Die Deifel dancet rings um `s Haus...© P. Röck



...dia Mäschkerla, die wellet naus... © P. Röck

Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller (Text, Gesang) unterstützt vom Leiter der Stadtmusik Herrn **Stadtmusikdirektor Marc Lutz** (Musik, Gesang) schuf ein Corona-Fasnets-Lied, welches musikalisch doch als sehr gelungen betrachtet werden kann.

den Christbaum“ raus oder Säckelmeister Ronny Kraft hielt seine beiden hauseigenen Riedhutzeln, alias Ehefrau Elli und Tochter Victoria Kraft, in Schach.

Auch seine eigene Familie wirkte mit; seine Ehefrau Kornelia und seine Tochter Maren, verkleidet als Blumennärre und Spitzmäule, beklagten in dem Filmchen das digitale Lernen im Internet.

Das dazu gehörende Video entsandt am Samstag, den 06.02.2021. Die Dreharbeiten, der Drohneneinsatz und der Schnitt fanden unter der professionellen Leitung von PR Film- und Medienproduktion Peter Röck, Kisslegg statt.



Das Lied klingt ...weit hinaus in d'Welt © P. Röck

Stimmungsvoll, selbst-ironisch und im besten

Sinne „närrisch“ machte er sich darin über die „Narrazeit in der 's koi Fasnet geit“ seine Gedanken, ermahnte lachend, aber ernsthaft, zur Einhaltung der Abstandsgebote, wünschte dem ganzen Land eine schöne Fasnet und versprühte damit gute Laune weit über die Grenzen unserer Stadt.



Der „Hansi Hinterseer der schwäbisch-alemannischen Fasnet“, alias Raphael Osmakowski-Miller in seinem Element....

© P. Röck

Am 10. Februar 2021 wurde das Lied gegen 16:00 Uhr erstmals im Radio gespielt. SWR 4 (Friedrichshafen); am Fasnetsonntag war er im SWR3 im „Treffpunkt“ sogar im Fernsehen zu sehen.

In Zuschriften auf die Fasnet 2021, wurde der Zunftmeister auch schon mal als „...der **Hansi Hinterseer der schwäbisch-alemannischen Fasnet**“ bezeichnet....

Man munkelt, dass der, seit über 10 Jahren auf allen Zunftmeisterempfängen landauf, landab immer wieder allzu gern gehörte, Osmakowskische Witz vom „Scheifele ond `em Eisele“ nun aus dem eigenen Hause Konkurrenz bekam und unser Zunftmeister zukünftig sein Corona-Fasnets-Lied bei diesen Anlässen zum Besten geben wird.



Das Produktionsteam, Peter Röck + Raphael Osmakowski-Miller © F. Schmitt

Ohne jede Håme hat er auf jeden Fall eines damit erreicht; er hat sich (s)einen **Platz in der „Narrhalla“ der Sulgamer Fasnet** verdient.

Danke für diesen Einsatz, Raphael!

Nachtrag:

Im Juli in der KW 28 meldete sich Hr. Prof. Dr. Werner Metzger, Mitglied des kulturellen Beirats der VSAN, beim Zunftmeister und fragte nach, ob es möglich sei, dass das Corona-Fasnet-Lied Teil geplanten virtuellen Ausstellung der VSAN „Corona-Fasnet 2021“ werden könne. (Seither singt unser Zunftmeister auch auf der Internetseite des „Narrenschopfes“ der VSAN in Bad Dürkheim.)



Der „singende Zunftmeister“ – bei der Arbeit

© R.O.-M.

Pelzteuffellied: Skandal-Corona

Am gleichen Wochenende waren auch Pelzteufel-Gruppenführer um den **Oberteufel** und **Zunfttrat Roland Hinderhofer** musikalisch aktiv.

Auf die Melodie von „Skandal im Sperrbezirk“ (Spider Murphy Gang) reimten sie ein sehr flottes, witziges Lied zum Leiden Narren in der Fasnet unter Corona.

Dazu wurde ein Video gefertigt, welches ebenso ideensprühend war.



„Gabel-Guitar“ © R.Hinderhofer



„Drumm-Teufel“ © A. Bleresch



„Training-Teufel“ © J. Engst

Da gab es Pelzteufel als Drummer, tanzende Pelzteufel, heimsportaktive Pelzteufel und auch geruhsame, an Likörchen nippende Pelzteufel und auch Pelzteufel, die sich auf dem eigenen Fell ausruhen zu sehen.



...auf d'r oigana (faula) Haut“ © J. Engst .



„Eierlikör-Tanz-Teufel“ © R. Hinderhofer

Insgesamt ein Musikvideo, welches sehr positiv auf die schönen Seiten des Fasnets-Lebens, nach Corona, hinwies.

Beide Musikvideos waren, bzw. sind über **YouTube** zu sehen

11.02.2021 Gompiger Donnerstag

Auf dem Feld der Narrenschelle

Nachdem in diesem Jahr alles anders ist, traf das auch auf das Abholen der Narrenschelle bei den Narrenfreunden in Mengen zu. Entgegen seiner Gewohnheit,

...machte sich der hochwohllobliche und unfehlbare Oberbüttel in diesem Jahr mutterseelenalleine auf den Weg die Schelle heimzuholen.



Er traf seinen Büttel-Kollegen aus Mengen...

© G. Hiller



...mutterseelenalleiner Oberbüttel auf dem Bad Saulgauer HBF... © G. Hiller

Vereinbarungsgemäß traf er sich mit seinem Büttel-Kollegen „Kalle“ aus Mengen vor dem Stammgeschäft der Fa. Schanz.

Der Mengener Büttel eröffnete, dass man in Mengen nicht wisse, wo die Narrenschelle verblieben sei.

Des Lesens mächtig, wie sie waren, begaben Sie sich ins Heimatmuseum um dort in einem alten Ratsprotokoll nachzulesen, dass die Schelle auf einem Feld, genannt „Halbers Acker“, vergraben sei.



Im Büttelmarsch ging´s auf´s Feld.

© G. Hiller

Auf dem Feld angekommen, wurde die Suchtaktik beraten; vor allem wurde beraten, wer graben, bzw. schaffen solle...



Gemeinsam stellten sie Nachforschungen im Heimatmuseum an. © G. Hiller

Schnurstraks ging´s im Gleichschritt in Richtung des beschriebenen Feldes.



Diskussionen zur Taktik des Suchens ... © G. Hiller



Instruktionen zur Arbeit © G. Hiller

Schnell waren willige „Schella-Gräber“ gefunden. Es waren d'r „Sot“, ein Ditzelede und d'r „Dätsch“ ein Dorausschreier.

Sie waren bereit und wurden von den Herren Bütteln beide bestens instruiert und mit höchstleistungsfähigem althistorischem Grabgerät ausgestattet.

Sie gruben hier...



Sie gruben und gruben... © G. Hiller



...aber die Schelle war nicht zu finden...

© G. Hiller

Doch plötzlich lugte eine Kiste aus dem Erdreich und so konnten sie das gute Stück in Sicherheit bringen.



Sie ist gefunden... © G. Hiller



Tief erfreut, dass die „Schande des Verlustes“ abgewendet war, gönnte sich der Mengener Büttel mit seinen Zunftmeistern ein „Beruhigungsbier“...

© G. Hiller

Die Narren Bad Saulgaus und Mengens sowie die gesamte Bevölkerung konnten digital an diesem Ereignis in Form eines Video-Filmchens auf der **Homepage der Dorauszunft und der Narrenzunft Mengen** teilnehmen, welches ab dem Gompigen Donnerstag um 16:00 Uhr dieses Geschichtle erzählte.

Tief erfreut, dass unsere seit dem Jahr 1848 bestehende **Narrenfreundschaft mit der Narrenzunft Mengen** auch in Notzeiten Bestand hat, bedanken wir uns bei allen Beteiligten und der insbesondere bei der Narrenzunft Mengen e.V. für das Engagement und das allzeitige gute Miteinander in dieser Narretei.

Hexensetzen

Das Hexensetzen, sonst einer der dramaturgischen Höhepunkte der Sulgamer Fasnet, fand an diesem Gompigen Donnerstag in reduzierter, der realen Öffentlichkeit beraubter Form, statt.

Der unfehlbare Oberbüttel Dirk Riegger, routiniert wie immer, hielt denn auch seine Rede zur Amtsübernahme der städtischen Gewalt in seinem, zum Filmstudio umarrangierten Untergeschoss seines Hauses. Dort wurde sie von Kameramann und Tontechniker, Vize-Zunftmeister Gerd Hiller aufgezeichnet und am Donnerstagabend auf der Homepage eingestellt.

Wie immer, ließ er aber auch unter den verschärften Corona-Bedingungen dieses Jahres keine Zweifel daran, dass er, der Oberbüttel, die einzige, weil bessere Alternative zur Bürgermeisterin sei.

Mit seinen Worten: „*Schultessin, Du bischt abgesetzt, `s Kommando han i, wirscht scho säha, was do läuft unter meiner Regie...*“



Büttelrede des OB...© G. Hiller

(rechts unten, Hand des Beleuchtungstechnikers G. Hiller)

Bereits früh war klar gewesen, dass es ein öffentliches Hexensetzen mit Fackelzug, Hexenpodium und Ehrengästen nicht würde geben können.

Wochenlang zermarteten sich Zunftmeister, Zunfttrat, Hexengruppenführer ihr Hirn und rangen mit sich.

Letztendlich waren dann alle auf den Vorschlag unseres Neu-Büttels Christoph Rack eingegangen, der vorgeschlagen hatte, dass aus Beton eine Halterung für die Hexe



A Fundament, G. Hiller



a Hex', G. Hiller



...und `nauf damit! G. Hiller

gieße, diese coronakonform mit einem Radlader und einem kleinen Aufbauteam auf den Marktplatz bringe und sie dort errichte.



D`„Rese“ a bissle verdutzt... © G. Hiller

So geschah es. Am frühen Abend des Gompigen schritt das Einsatz-Team, Büttel Dally, Büttel Sonne und Neu-Büttel Christoph sowie Helfer Martin Maier zur Tat..

Völlig verdutzt schaute „Rese“, die Marktplatzhexe, nach einem Jahr Abstinenz im Gewölbe des Eichamts, bereits vor Sonnenuntergang am Donnerstag-Abend von ihrer Stange auf ihr närrisches Reich, als wolle sie sagen: „Des hot scho en Grund g´het worum i am letzta Fasnetsdienstig it han brenna mege. Des war a Warnung an Eich - Ihr honds bos it verstanda“.

Der Chronist fügt hinzu: „Doch jetzt hond m´r ´s verstanda: Wenn d´Hex amol it brenna will, noch kommt a Unheil auf uns zua“ (Aber broacht het ons dia Erkenntnis au Letztjohr nix!)

Damit gelang der Dorauszunft was in diesem Jahr manchen Zünften versagt bleib, zumindest der fastnächtliche Anschein war

präsent. Der altehrwürdigen Blätzlebuebe Zunft Konstanz e.V. z.B. wurde seitens des Polizeipräsidiums Konstanz sogar die Straßendekoration und das Stellen eines Narrenbaumes untersagt. (Na do ka` m`r blos saga: Ho Narro!)

VoBa-Gewinnspiel

Am 11.02.2021 gab die Volksbank den Gewinner ihres Fasnet-Gewinnspiels bekannt.

Zum zweiten Mal in Folge erreichte die Dorauszunft, mit **189 Likes**, den Spitzenplatz und bekam eine Spende von 444,-- € zuggedacht.

Wir sagen der Volksbank Bad Saulgau ein herzliches Vergelt`s Gott!

Wirtshausfasnet

Gompiger dahoim- Karte



Frische Rösche mit Bratkartoffeln	11,00 €
Wirtshaus Burger mit Pommes frites (belegt mit Burgersoße, Salatblatt, Tomate, Zwiebeln, 150g frisches Rindfleisch, Emmentaler Käse, Bacon)	13,00 €
Schaschlikpfännle "Paradies" leicht pikant mit Paprika, Zwiebeln und gebratenen Speckscheiben dazu Pommes frites	13,00 €

Vorbestellung
 - nur telefonisch -
 Mittwoch
 von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
 und Donnerstag
 ab 14:00 Uhr!
 Tel. 07581/4803130

Abholung
 Donnerstag
 ab 16:00 Uhr bis 19:45 Uhr!

Zu jedem Gericht gibt es den aktuellen Fasnets-Pin der Dorausunft Saulgau dazu.

Wir freuen uns über Ihre Bestellung!
Frank und Charlotte Selbherr



Nachdem auch an Gaststättenbesuche nicht zu denken war, boten das Restaurant „Haus am Markt“ und das Wirtshaus „Paradies“ auf Initiative der Dorausunft speziell am Gompigen typische Speisen der Fasnetszeit, u.a. „Sauschwänzle“ und „Gröschts“, an, welche die Bürgerinnen und Bürger vorbestellen, abholen und sich zuhause im Familienkreis schmecken lassen konnten.

Als kleinen Bonus erhielten alle Besteller für jede Speise noch einen aktuellen Fasnets-Pin der Dorausunft.

Spezialkarten...

© Wirtshaus Paradies

Wenn man dann dazu noch ein wenig Fasnetsmusik hörte oder, noch besser, zusammen ein paar Fasnetslieder sang, dann kam vielleicht ein wenig von der närrischen Stimmung auf, die ansonsten diesem Abend eigen ist.



Fasnetskarte „Gompiger dahoim“, 11.02.2021

Bunt gemischter Belagensalat	€ 4.00
Portion hausgemachter Kartoffelsalat	€ 4.00
<u>Hauptgerichte:</u>	
Feurige „Hexa-Suppe“ (pikante Gulaschsuppe)	€ 7.50
Saulgauer Dorauschneller-Hot Dog mit Würst vom Sugaier Gallowaynd, Kraut und Spezialsoß in der Seele	€ 7.00
Saure Kutteln nach Oma's Rezept mit Bauern-Brot	€ 8.50
Original Sauschwänzle mit Bauern-Brot	€ 8.50
Hausgemachte Maulbeeren mit hausgemachtem Kartoffelsalat	€ 13.50

Zu jedem Hauptgericht gibt es einen aktuellen Pin zur Fasnet 20/21 der Dorausunft Bad Saulgau.

Vorbestellung bis einschließlich Dienstag, 09.02.2021
per Mail an: info@restaurant-bad-saulgau.de,
schriftlich an: Restaurant Haus am Markt, Marktplatz 1, 88348 Bad Saulgau
oder auf den Anrufbeantworter unter: 07581/5275275

Wir wünschen Allen einen guten Appetit, Doraus!
Ihre Familie Zimmerer-Bühles mit Team

... für den Gompigen

© Restaurant Haus am Markt

12.02.2021 Fasnetsfreitag

Jugenddisco

Nachdem am Nachmittag der Kinderball bereits ausfallen musste, hatten Edina und Alexandra Schmitt von der Jungnarrengruppe für die Fans der beliebten Jugenddisco einen kleinen, digitalen Ersatz vorbereitet.

Neben einer Jugenddisco 2021-Playlist auf Instagram gab es an gleicher Stelle noch die Rezepte für alkoholfreie Cocktails.

Auch wurde ein in der heimischen Küche entstandenes kurzes, lustiges Anleitungsvideo für deren Herstellung gepostet.



Playlist der Jugenddisco 2021

A. Schmitt



Genau nach Anweisung...

© R.O.M

Die Besucher der Seite machten davon regen Gebrauch, sodass die Playlist 50 mal heruntergeladen wurde und auch das Mixen der Cocktails machte Spaß und das Ergebnis schmeckte auch.



Maren und Selina schmeckt's!

© R.O.M

13.02.2021 Fasnetssamstag

Zunftball 2021 – Motto: das Beste aus 35 Jahren Sulgamer Saalfasnet

Aus den bekannten Gründen fiel auch der Zunftball den Corona-Regelungen zum Opfer.

Um der närrischen Bevölkerung dennoch 2 ½ Stunden voll Sorglosigkeit und närrischem Frohsinn zu ermöglichen, trug Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller 35 Jahre Bild- und Tonaufzeichnungen der vergangen Saulgauer Zunftbälle zusammen und sichtete sie.



1984: Richard Frey als Straßenkehrer in Diensten der „Hirschwirt-Liesel“, alias Schwörer

© Dorauszunft

Und was es da alles zu sehen gab: zunächst den alten Städtischen Festsaal, welcher am Busparkplatz vor dem zukünftigen MINT-Gymnasiums stand und zugunsten des Stadtforums 2001 abgerissen wurde.



1999: Roland Hinderhofer beriet die Besucher als Arzt

© Dorauszunft



Logo des digitalen Zunftballes

© Dorauszunft

Er stellte ein

kurzweiliges abendfüllendes Programm zusammen und um 20:00 Uhr hieß es auf der Homepage der Dorauszunft „Vorhang auf!“ für den ersten Zunftball digitaler Art.



1986: Bürgermeister Günther Strigl pflastert die Hauptstraße

© Dorauszunft

Dann sah man jugendliche, heute längst gestandene, Narren wie zum Beispiel Roland Hinderhofer, mal als „Mogli“, mal als Arzt.

Überdies tauchte Raphael Osmakowski-Miller als blutjunger Kellergoischt, oder auch Ralf und Dirk Riegger als junge Burschen bei einem flotten Tanz auf.



1998: ein Kellergoischt lernt laufen...

© Dorauszunft

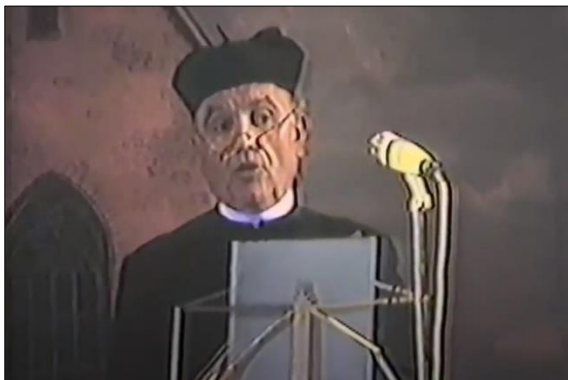


1998: Martin Holderried bei seiner Interpretation von „The lion sleeps tonight“

Martin Holderried, dem das „Bimperle sooooh weh...“ tat, besang 1998 selbiges Zipperlein zusammen mit den Doraussschreiern auf die Melodie von „The lion sleeps tonight“.

(Auch erste Bild- und Tonaufnahmen des Witzes vom Scheifele und vom Eisele aus dem Jahre 2003 schmuggelte „SPEZI Produktion“ in das Programm.)

Es machte aber auch deutlich, auf welch närrische Vorgänger die aktuellen Zunftball-Akteure zurückblicken können.



1994: Walter Schanz sang als Pfarrer

© Dorauszunft



1989: German Schreibeis als „Storch“

© Dorauszunft

Unvergesslich - z.B. German Schreibeis als Storch oder als Traumschiffkapitän und das fastnächtliche Wechselwesen Richard Frey, das in vielen Rollen, jeweils einzigartig, zu sehen war.

Nicht zuletzt wurde aber auch schmerzlich bewusst, welche närrischen Originale uns leider für immer verlassen haben; neben anderen Hucky Haggenmiller, Walter Schanz oder auch die unvergessliche Hirschwirtin Schwörer, die in der ganzen Stadt nur die „Hirschwirt-Liesel“ genannt wurde.

14.02.2021 Fasnetssonntag

Ausschellen des nicht stattfindenden Dorausschreiens

Was ein Fasnetssonntag ohne Dorausschreien ist, sollten wir erleben.

Der Oberbüttel ließ es sich nicht nehmen und wandte sich am Sonntagmorgen über YouTube an das närrische Volk.

Ab 9:30 Uhr, kurz vor der Online-Stellung der Narrenandacht verkündete er von dort seine Bekanntmachung:

„Heut` am Fasnetssonntag findet unser traditionelles Dorausschreia **nicht** statt, die Gründe dafür sind hinlänglich bekannt. Des Weiteren gibt die Dorauszunft kund zu wissen, dass jedes Kind aus de` Sulgamer Kindergärta, der Bertha-Hummel-Schul` und die Grundschüler von der Aicher-Schollschul, wenn se wend, von d`r Dorauszunft a Päckle Gutsla, als Ersatz für des ausg`fallene Dorausschreia kriaga dend. Dia Gutsla werad in de` Kindergärta ond Schula verdoilt. Jedes Kend ka` des in seinera Einrichtung, wenn se mol wider offa hot, abhola.“

Der Oberbüttel“



Ausschellen via YouTube...

© Dorauszunft



Daneben schellten zu gewohnter Zeit die Büttel in Kleingruppen den Ausfall des Dorausschreiens mit dem genannten Text in der gesamten Kernstadt aus.

„Einsame aber gut gelaunte Büttel in „d`r Siedlung“.

(Christian Dal-Maso, Thomas Funk) © U. Eberhart

Narrenandacht

Nachdem auch kirchliche Veranstaltungen und Gottesdienste nur sehr eingeschränkt möglich waren, war an die ansonsten so geschätzte Narrenmesse am Sonntagmorgen nicht zu denken.

Herr Dekan Pfarrer Peter Müller, der ein großes Herz für die Fasnet hat, bot nach Rücksprache mit dem Bistum Rottenburg-Stuttgart an, im kleinen Rahmen eine Narrenandacht am Vorabend des Sonntags abzuhalten.



...nur wenige (unter Hundert) konnten „live“ dabei sein...

© Dorauszunft

Die namentlich bekannten 100 Teilnehmer, welche durch das Organisationsteam Birgit Manz und Alexandra Widmann, erfasst verwaltet und zu den einzelnen, mit gehörigem Abstand versehenen Kirchenplätzen geführt wurden, welche sie nicht verlassen durften, waren dennoch froh darüber, live dabei sein zu dürfen.



Pfarrer Müller, predigt in Reimform © Dorauszunft

Nach dem Einzug durch das Hauptschiff von St. Johannes begann Pfarrer Peter Müller den Gottesdienst bereist traditionell mit einem Witz. In diesem Jahr mit dem Thema: „Im Himmel steht der Betriebsausflug an“.

Gottvater schlägt vor: „Solla m`r des Johr noch Betlehem ganga? Da meldet sich die Muttergottes: „It noach Betlehem!

Gastronomisch isch des doch

ein Entwicklungsland, als mir do`s letscht mol waret, alloi die Unterkunft – unbeschreiblich.“

Gottvater: „Gut it Betlehem. Solla m`r vielleicht noch Jerusalem ganga? Do war i scho länger nemme.“ Hierauf meldet sich Jesus: „Bitte it Jerusalem, do han sehr schlechte Erinnerung an`s letschte Mol.“ (Betretene Stille).

Gott Vater erhebt das Wort: „Also it Betlehem und au it Jerusalem. Aber solla m`r vielleicht noch Rom ganga?“ Do erhebt der Heilige Geist seine Stimme: „Au ja, noach Rom, in d`r Vatikan – do war i no nie!“

Die Lesung, welche sich mit den biblischen Verhaltensregeln des Umgangs mit Leprakranken beschäftigte, trug Raphael Osmakowski-Miller aus dem Buch Leviticus vor.

Pfarrer Müller predigte über die von Jesus vorgenommene Heilung eines Aussätzigen, wie immer in geschliffener, schwäbischer Reimform.

Florian Strobel gab als Kantor u.a. unsere Narrenlieder, mit wohlklingender geschulter Stimme, zum Besten.

Da alle sonstige Musik in den Kirchen, insbesondere Blasmusik und Gemeindegesang verboten waren, übernahm Herr Volker Braig an der Orgel und Ernst-Dieter Mett mit dem Akkordeon die musikalische Gestaltung.

Zum Ende der Andacht segnete Pfarrer Müller die Gemeinde und sparte beim Auszug über das Hauptschiff nicht mit Weihwasser, sodass mancher sich an das Treiben um das Hexenpodium vor über 40 Jahren erinnerte, als Spritzpistolen (gekauft bei Herrn Ortleb (Hummler) neben Kügelepistolen und Blasrohren, fest zur Fasnetsausstattung der Jungen gehörten.



Florian Strobel als Kantor © Dorauszunft



„Viel, hilft viel“ - Schada kann `s jedenfalls it! © Dorauszunft

Die Andacht wurde filmisch festgehalten und der breiten Öffentlichkeit am Fasnetssonntag ab 10:30 Uhr über die Homepage der Dorauszunft, bzw. über YouTube daran teilzuhaben.

Die Dorauszunft Saulgau e.V. 1355 dankt Herrn Dekan Pfarrer Müller, allen Organisatoren, Musikern und Mitwirkenden sowie dem EDV-Team für die Ermöglichung dieses Gottesdienstes.

Einen besonderen Dank gilt unserem Pfarrer auch dafür, dass er es sich trotz Corona nicht nehmen ließ, jedem Gottesdienstbesucher zum Schluss der Andacht das traditionelle „Fasnetsküchle“, nebst gebrannten Mandeln und Gutsla, zu offerieren.

In diesem Jahr in hygienischer, corona-sicherer Einzelverpackung.

Ein Gruß vom Dorausschreien

Was macht die Dorauszunft, was macht ganz Bad Saulgau am Fasnetssonntag von „oinse ab am Hasa.. bis m´r fetig send?

Richtig, da findet alljährlich für die Kinder unserer Stadt und zum Amüsement der Erwachsenen, das traditionelle Dorausschreien statt. Nicht so in diesem Jahr...

Noch Ende Januar, war der Zunftrat der Dorauszunft davon ausgegangen, dass es aufgrund der Pandemie-Lage zumindest möglich sein müsste, ein verändertes, reduziertes und dezentralisiertes Dorausschreien abzuhalten.



Gedacht war zunächst daran, die Wurfstelle an private Wohnhäuser zu verlegen und dort dafür zu sorgen, dass die Kinder dort in Übereinstimmung mit den Corona-Abstands-Regeln „Dorausschreien“ könnten.

Aufgrund eines Gesprächs, welches die Landrätin, Frau Stefanie Bürkle jedoch um den Monatswechsel mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern des Kreises, in deren Funktion als Ortspolizeibehörden, geführt hatte, wurde uns seitens der Stadt Bad Saulgau vermittelt, dass dies nicht zulässig sei.

Die Heldinnen der Verpackung © U. Eberhart

Die Dorauszunft plante um. Nach einem Zwischenschritt, in welchem erwogen worden war, mit 4 Wagen coronakonform durch Bad Saulgau zu fahren und den Kindern die Süßigkeiten vorbei zu bringen, beschloss der Zunftrat in seiner (digitalen) Sitzung am 04.02.2021, dass es angesichts der Gesamtumstände besser sei, für die Kindergarten- und Grundschulkinder der Kernstadt individuelle



Verteilung in Schule...© U. Eberhart

„Doraus-Tütchen“ zu packen und in den genannten Institutionen zu hinterlegen, damit die Tütchen, beim nächsten Besuch der Eltern, die Kinder erreichen würden.



...und Kindergarten. © U. Eberhart

Noch in der Zunftratssitzung setzte sich der Zunftmeister mit dem ortsansässigen Süßwarenhersteller Sigi Krauß in Verbindung und verhandelte erste grundsätzliche Modalitäten.



Etiketten der Doraus-Tütchen

© R. Riegger, Dorauszunft

Und so kam es, dass die **Zunfträtinnen Uta Eberhart** und **Monika Hinderhofer** über das Wochenende 6./7. und am Montag, den 8. Februar 2021 insgesamt über **1.200 „Doraus-Gutsla-Tütchen“** in der Produktionshalle der Fa. Sigi Krauß packten. Jedes Tütchen enthielt für die Kinder, neben Schleckereien, noch ein Ausmalbild und ein Abzeichen der Dorauszunft aus den vergangenen Jahren als Erinnerung.

Zunftrat **Ralf Riegger** hatte noch spezielle, stilistisch an das Logo des Landschaftstreffens 2022 angelehnte, Klebeetiketten entworfen, mit welchen die Tütchen beklebt wurde.

Der SWR schickte ein Team und brachte am 10.02.2021 zweimal einen Beitrag über die Auslieferung der „Doraus-Gutsla-Tütchen“.

Allen Beteiligten gilt ein herzliches „Vergelt`s Gott!“ namens des Doraus-Brauches und der Kinder.

Im Nachgang zu dieser Aktion erreichten die Dorauszunft mehrere Dankesanrufe und Schreiben seitens der Schüler, der Eltern und Lehrer.

Zum Teil wurden Bilder von den in der Corona-Fasnet entstandenen kleinen Kunstwerke beigelegt.



Fasnetsbilder der Klasse 4a der Bertha-Hummel-Schule

© Klasse 4a der Bertha-Hummel-Schule



Dankesschreiben der Klasse 4a der Bertha-Hummel-Schule

© Klasse 4a der Bertha-Hummel-Schule



Einzelansicht eines Bildes aus der Klasse 4a der Bertha-Hummel-Schule

© Klasse 4a der Bertha-Hummel-Schule

Es soll hier aber nicht unterschlagen werden, dass ganz vereinzelt im Bad Saulgau



Dorausschreien am Privathaus Hummelstr. 8 (Übereinstimmungen mit der Wohnadresse von offiziellen Funktionsträgern der Dorausunft sind rein zufällig – aber nicht zu verhindern.)

© R.O.-M.

Stadtgebiet für die eigenen oder Nachbarkinder auch kleine, private Dorausschreien durchgeführt wurden.

16.02.2021 Fasnetsdienstag



Früh ging's los...© U. Eberhart

Hexen die Stadt um die Bürger in aller Herrgotts Frühe daran zu erinnern, dass nun der letzte Tag der Fasnet - die keine war – angebrochen war.

Immerhin waren wir damit um einen Tag näher an der Fasnet 2022, auf der unsere ganze närrische Hoffnung ruhte....

Hexenspuk

Nachdem sich alle ansonsten üblichen Veranstaltungen der Sulgamer Hausfasnet in diesem Jahr in einem „Jammertal“ befinden, gelang es den Hexengruppenführern doch, für den frühen Morgen des Dienstags einen kleinen, aber feinen Hexenspuk auf die Beine zu stellen.

In Corona-konformen Klein- und Kleinstgruppen durch schwärmten die



...se kennet's halt it lassa!,

© R. Riegger

Umzug – durchs Wohnzimmer

Dass es in diesem Jahr in Bad Saulgau keinen Narrensprung mit mehreren tausend fröhlich juckenden und feiernden Narren und Zuschauern geben konnte, versteht sich leider von selbst.



Der Umzug läuft, von Hand gezogen,...

© P. Bauser

Wie einfallsreich die Mitglieder der Dorausunft angesichts einer solchen fastnächtlichen Notstandslage allerdings werden können, zeigte der ehemalige Hexengruppenführer und Bürgermeister von Altshausen, Patrick Bauser. Dieser wandelte mit Ideenreichtum und viel Phantasie unter Zuhilfenahme von Legobausteinen und allen im Haushalt verfügbaren Playmobil-Figuren das



...in der richtigen Reihenfolge der Maskengruppen, durchs Wohnzimmer.

© P. Bauser

heimische Wohnzimmer zum Umzugsweg und ließ den Umzug dort, dann doch stattfinden.

Damit mehr Leute etwas davon hatten, filmte und kommentierte er das Ganze und stellte es in die sozialen Netzwerke.

Rückgabe des Narrenrechts



„Der Lotse geht von Bord... © Dorauszunft

Zum Ende dieser Fasnet, die zwar ohne Zweifel außergewöhnlich, aber im Kern gar keine war, schritt der **Oberbüttel Dirk Riegger** „der guten Ordnung halber“ dazu, der Bürgermeisterin seine Amtsgewalt wieder zurückzugeben.

Dies geschah in diesem Jahr nicht auf der Tribüne auf dem Marktplatz, sondern - wie könnte es anders sein - via **YouTube** – also auf digitale Weise.

Er begab sich hierzu ins Rathaus, wo er die Amtsinhaberin aber nicht antraf. In seiner, wie immer, geschliffenen Rede wies er darauf hin, dass er auch in diesem Jahr etliche Erfolge zu verbuchen habe. Zweifelsohne sei in dieser Fasnet, mit den vielen Digital-Auftritten der Dorauszunft, die Digitalisierung der Gesellschaft weit vorangebracht worden. Damit auch die Stadt in dieser

Disziplin eine bessere Figur mache, vermittelte er einen Digitalisierungskurs. Überdies garantierte er, dass die Kassen, vermutlich die öffentlichen, wie die privaten, nach dieser Fasnet nicht leerer geworden seien - was mit Sicherheit stimmt, aber mangels Gelegenheit auch niemand verwundert.

Zum Schluss übergab er der Schulthessin das Rathaus, auf die dortige Mäuseplage anspielend, „...mit Mann und Maus“ und begab sich alsdann, wie jedes Jahr, „in a längere Paus“.



...geht in al längere Paus“ © Dorauszunft

21.02.2021 Funkensonntag

Am Wochenende nach der ersten, und hoffentlich einzigen, digitalen Fasnet, stand der Funkensonntag vor der Tür.



Der Funken Rosa-Hürner-Str.10

© G. Hiller

Nachdem der richtige traditionelle Funken bereits im Dezember abgesagt worden war, versuchten sich mehrere Mitglieder darin einen eigenen privaten Funken zu errichten.

Dieser bestand meist aus den Überesten des alten Weihnachts-, bzw. Narrenbaumes.

Inwiefern hierin auch der Gedanke an eine stimmungsvolle Grünmüllentsorgung der Vater des Gedankens war, kann getrost im Dunkeln bleiben.



... brannte stilvoll ab.

© G. Hiller

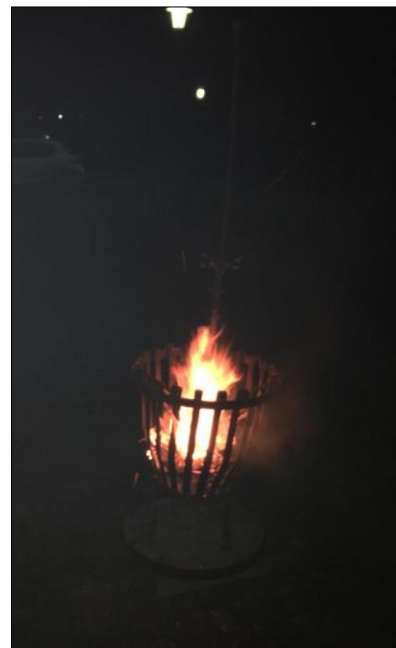


Haus Hummelstr.8 - ganz ohne Brandbeschleuniger... (angeblich)

© R.O.M

Das Ergebnis waren allerdings viele kleine „Fünkchen“, welche am Funkensonntag um Punkt 19:00 Uhr manchen privaten Hausgarten erleuchteten.

Richtige Traditionalisten hatten sogar eine kleine Verbrennpuppe an der Spitze angebracht.



Auch in Herbertingen glostets...

© B. Widmann

18. / 25.02 / 04.03.2021 Nachlese

Nachdem die Not-Fasnet vorbei war, wurde diese in **drei Nachleseterminen** (18.02. und 25.02. Zunftrat, und 04.03.2021 Zunftrat mit Obergruppenführern) in 3 Skype-Sitzungen ausgiebig besprochen.

Zusammenfassend kann folgendes Bild festgehalten werden:

Positives

- Die **Fasnet 2021** wurde – den Corona-Umstände entsprechend – als **digital gelungen** und empfunden. Herausragend wurde, neben den anderen schönen Internetauftritten besonders das **Video zum Häsabstauben** empfunden.
- Grundsätzlich herrschte die Meinung vor: **Es wurde gemacht, was möglich war!**
- Der **Rückblick in das Programm der Zunftbälle vergangener Jahrzehnte** wurde als **großer Gewinn** empfunden.
- Die Ersatz-Aktion für das entfallene Dorausschreien, die **Gutsli-Tüten für die Kindergartenkinder und Grundschüler** wurden als **schönes Zeichen für die Wertigkeit der Kinder in der Sulgamer Fasnet** aufgenommen und begrüßt.

Negatives

- **Adam und Nachtwächter** bekamen bei einem Rundgang durch die Stadt am Fasnetssonntag durch die Vollzugspolizei einen **Platzverweis** erteilt

Wünsche

- Die **Akteure**, die 2021 notgedrungen vor der Kamera agieren mussten, insbesondere der Oberbüttel Dirk Riegger, **wünschen sich zukünftig wieder den direkten Kontakt mit dem Publikum.** (Der Chronist glaubt, dass dies auf alle aktiven Narren zutrifft.)

Einschub Corona-Pandemie

Ab April 2021 gab es kein Zweifel mehr, eine dritte Welle der Corona-Pandemie hatte die Welt, Oberschwaben und Bad Saulgau fest im Griff.

In Bad Saulgau herrschte in der KW 13 2021 eine Inzidenz von ca. 900; am Karsamstag dem 03.04.2021 waren es 167 Infizierte**.

Eintrag 14 Zum 19.04.2021 waren weltweit 142.257.670 Menschen am Coronavirus erkrankt, 127.500.000 wieder genesen und 3.033.575 Menschen zum Opfer gefallen. Allein in Deutschland waren 3.167.137 Infizierte, 2.812.000 Gesundete und **80.363 Tote** zu verzeichnen*.

Bad Saulgau hatte 75 Infizierte, der Landkreis Sigmaringen 447 Infizierte bei einer Inzidenz von 161 auf 100.000 Einwohner und insgesamt 75 Toten seit Beginn der Pandemie.

* Daten: Johns Hopkins University CSSE

** Daten: CORONA Informationen des Landratsamtes Sigmaringen (<https://lrasisg.maps.arcgis.com>)

Einschub Corona-Pandemie

Ende Juni 2021 konnten wir endliche Aufatmen, die 3. Corona-Welle war ausgelaufen. Im Landkreis Sigmaringen herrschte in der KW 25 2021 (23.06.2021) eine Inzidenz von ca. 6,1; persönliche Treffen mit anderen Menschen kamen in den Bereich des Denkbaren. **

Auch waren zu diesem Zeitpunkt 37,96 % der deutschen Gesamtbevölkerung doppelt, d.h. vollständig und 55,86 % zumindest einfach gegen das Virus geimpft.***

Eintrag 15 Zum 01.07.2021 waren weltweit 182.516.343 Menschen am Coronavirus erkrankt, 172.300.000 wieder genesen und 3.951.716 Menschen zum Opfer gefallen. Allein in Deutschland waren 3.736.959 Infizierte, 3.624.000 Gesundete und **91.013 Tote** zu verzeichnen*.

An diesem Tag wurden in Deutschland 969771 Impfdosen verimpft.

* Daten: Johns Hopkins University CSSE

** Daten: CORONA Informationen des Landratsamtes Sigmaringen (<https://lrasig.maps.arcgis.com>)

*** <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1196966/umfrage/impfquote-gegen-das-coronavirus-in-deutschland>

01.07.2021 Erste reale Zunfratssitzung

Nachdem die Inzidenz gesunken war, konnte es losgehen ...

Endlich konnte die erste „normale“ Zunfratssitzung der Dorausunft wieder in den gewohnten Räumlichkeiten, mit den gewohnten Gesichtern, im gewohnten Umfeld und ohne störende Matscheibe regelhaft stattfinden.

Alle waren froh... ...und voll der Hoffnung „Durchstarten“ zu können



Endlich wieder „Auge in Auge“ diskutieren....

© F. Schmitt

02.07.2021 und 15.07.2021 Häsinformationen



Erste Häsinformation...

© F. Schmitt

Nach über 1,5-jähriger Pause, startete auch der Bereich der Brauchtums- und Mitgliederpflege wieder halbwegs ins „Alltagsgeschäft“. Aufgrund der im Jahr 2020 vollständig ausgefallenen Häs-Informationen, war in Bezug auf die Neumitglieder der Jahre 2020 und 2021 ein Überhang an Veranstaltungen entstanden, den es jetzt abzubauen galt.

Am 02. und 15.07.2021 wurden vom Brauchtumsbeauftragten, Florian Schmitt, unterstützt vom Team des Häsausschusses in

enger zeitlicher Folge zwei Häsinformationsveranstaltungen angeboten, die von den Mitgliedern gut aufgenommen wurden.

Dabei wurden die Corona-Regeln der Corona-Verordnung der Landesregierung vom 25.06.2021 strikt umgesetzt und eingehalten; es gab ein Hygienekonzept, die Tische im Raum entfernt, Desinfektionsmittel bereitgestellt und die Bestuhlung in einem Abstand von mindestens 2 m, d.h. über dem Mindestabstand von 1,5 m, gewählt und von allen Teilnehmern FFP2- oder OP-Masken getragen. Über die einzelnen Maßnahmen informierte ein Plakat.



Corona-Infoplateau

© Dorauszunft Saulgau

Trotz der widrigen Umstände war es für den Referenten und Teilnehmer erkennbar eine Freude, dass endlich wieder ein Stück „Normalität“ ins Narrenleben Einzug hielt.



...und zweite Häsinformation - unter Corona-Bedingungen.

© F. Schmitt

23.07.2021 Foto-Shooting

Am 23.07.2021 um Punkt 18:00 Uhr stand für Zunfträte Ehrenzunfträte und Funktionsträger der Zunft ein Foto-Pflicht-Termin auf der Agenda. Der Grund war, dass im Rahmen der Überarbeitung der Homepage der Dorauszunft aufgefallen war, dass der eine oder andere Zunftfunktionär nicht mehr dem Bild entsprach, welches zu früheren Zeiten dort hinterlegt worden war.

Das Photostudio Ingo Rack aus Bad Buchau nahm sich



Alle werden ins beste Licht gesetzt... © G. Hiller



Der Meister und der Obergrättler... © G. Hiller

die Zeit und Ingo Rack,

selbst gebürtiger Bad Saulgau nahm sich, mit viel Geduld und Herzblut der Aufgabe an, die Funktionäre ins rechte Licht zu rücken, bzw. mit dem rechtlich der natürlichen Wirkung ein wenig nachzuhelfen.

Trotz der insbesondere für die Berufspendel gespannten Terminierung, die für einigen Unmut

sorgte, wurde es ein äußerst vergnüglicher Termin, bei dem viel gelacht und geschmunzelt wurde.



Ein schönes Paar...

© G. Hiller

So fiel es nicht im Geringsten auf, dass „Sommerversionen“ der Häser (Modell „Unten Ohne“) getragen wurden und auch die Tatsache, dass mancher Zunfttrats Handschuhe, Socken und Schuhe zuhause vergessen hatte, konnte dank gegenseitiger Hilfe und eines professionellen Arrangements von Ingo Rack bestens überspielt werden....

Dafür, dass Ingo Rack dies alles hoch professionell, mit einer Eselsgeduld und dazu noch unentgeltlich vornahm, möchte sich die Dorausznunft Saulgau e.V. 1355 recht herzlich bedanken.



...im „Sommerlook“.

© G. Hiller

24.07.2021 Grättler-Grillfest

Die Tatsache, dass das Bächtlefest, zumindest in gewohnter Form, zum zweiten Mal in Folge entfiel, hielt die Doraussschreier der Dorausznunft nicht davon ab, die relativ niedrigen Inzidenzwerte zu nutzen und für „Geimpfte, Genesene oder getestete“ der Dorausznunft ein vereinsinternes Grillfest zu veranstalten.



Corona- Eingangskontrolle.... © D. Leipolz



Die jüngste Besucherin: Valentina Schweizer mit Papa Marco © D. Leipolz

Rund 70 der Geladenen nutzen ebenfalls die Gunst des Augenblicks und freuten sich riesig, einmal - quasi aus der Coronaversenkung heraus - wieder das Licht des normalen sozialen Lebens zu sehen.

Jeder, bzw. jede brachte mit, wonach es kulinarisch gelüstete. Nachdem die Einlasskontrolle, nebst Datenerfassung auf Papier oder mit der LUCA-App, entsprechend der 3-G-Regelung überstanden war, brutzelten schon bald Steaks, Würstchen und



Die Stimmung stimmt.... © D. Leipolz

andere Leckereien auf dem von Grillmeister und Obergrättler Harald Kloss selbst überwachten Grill.



Es war ein schöner Sommerabend. Der Wettergott, der es in diesem Jahr mit anhaltendem Regen und Überflutungen nicht immer besonders gut mit uns gemeint hat, hatte ein Einsehen; bei ca. 20° Grad Celsius konnte bis in die Puppen gefeiert werden

„It amol g`regnet hots...“

© D. Leipolz

30.07.2021 Landschaftshock Allgäu-Oberschwaben

Innerhalb der Landschaft ist es Brauch, dass diejenige Zunft einer Landschaft, welche im folgenden Jahr das Landschaftstreffen ausrichtet, im Sommer ein Sommerfest, genannt „Landschaftshock“ ausrichtet.

Da am 05./06.02.2022 das Landschaftstreffen in Bad Saulgau stattfinden sollte, war es an der Reihe der Dorauszunft, hierzu einzuladen.



Die Zünfte aus unserer Landschaft, namentlich

Aulendorf, Bad Waldsee, Kisslegg, Wangen, Weingarten und Lindau ließen sich nicht lange bitten und ab 18:00 Uhr wurde in der Zunft Halle der Dorauszunft im Glockeneich / Riedweg zünftig, aber unter Beachtung der Corona-Regelungen (Dokumentation der Anwesenden, 3-G-Regel (geimpft, getestet, genesen), gefeiert.

Die Stimmung stimmt.... © M. Schweizer



Men at work.... © G. Hiller

Als Grillmeister fungierten Rolf Weißenhorn, Roland Eberhart und Stefan Manz, die für die rund 100 Gäste Würstchen, Puten- und Schweinesteaks und sogar Grillkäse bereithielten. Neben dem leiblichen Wohl war auch für Getränke auf´s reichlichste gesorgt. Es gab Cola, Orangenlimonade, Pils, Radler, Weinschorle und Meckatzer Helles, welche so gut wegging, dass es bereits gegen 22:00 Uhr nachgeordert werden musste.



„The Wild Chucks“ © F. Schmitt

Zwischendurch gab der berittene Fanfarenzug ein kleines Platzkonzert und auch der Jugendspielmannszug erfreute mitten im Sommer mit der Darbietung unserer alten Saulgauer Fasnetslieder.



„Berittener Fanfarenzug“ (ohne Pferde) © F. Schmitt

Doch die Corona-Fasnet 2021 hat die Musikwelt verändert; die Narrenzunft Kuhschelle weiß-rot e.V. aus Wangen hatte während der Anreise im Bus die „Background-Vocals“ (mit Showeffekten) des Corona-Fasnetsliedes von Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller geprobt und forderten nun dessen Auftritt.



Der „Singnde Zunftmeister“ © M. Schweizer

Ganz Schlagerstar, konnte Letztgenannter diesen nicht verweigern, sondern sprang spontan auf eine Bierbank und gab sein Lied „Mir singt Doraus-Detnaus, in diesem Jahr ganz leise...“ unter dem frenetischen Jubel der Narrenschar zum Besten. Die Wangener fügten sich gekonnt in den Auftritt ein und so war mitten im Sommer ein gutes Stück Fasnetsstimmung im Kronried.

Und da an der Fasnet sein Witz vom „Scheifele und `em Eisele“ niemals fehlen darf, erzählte er auch diesen zur Freude aller. Wenn der Chronist „zur Freude aller“ schreibt, darf dies nicht verwundern – immerhin hatte den Witz außerhalb von Bad Saulgau seit Februar 2019 niemand mehr gehört. Er drohte quasi ernsthaft in Vergessenheit zu geraten.



Der Jugendspielmanszug der Bürgerwache spielt auf...

© Th. Scheck

Wie dem auch sei, es bleibt zu vermuten, dass sie ihn, den Witz, wahrscheinlich auch unterm Jahr öfter hören muss, so z.B. bei Frühstück, Abendessen, vor dem Schlafengehen oder an Weihnachten, oder so ...)

Gegen später boten die Hexen-Gruppenführer noch ein wenig Feuerzauber aus ihrem Pyrotechnik-Fundus.



Ohne Pyrotechnik – keine Hexen!

© G. Hiller



„Schee war `s © G. Hiller

Gegen 2:30 Uhr war das Fest zu Ende.

Schee war `s!!!

Allen Putzenden, Lichterkettensuchenden, Aufbauenden, Abbauenden, Aus-schenkenden, Grillenden, den Sponsoren und der Band gilt unser bester Dank!

05.08.2021 Zunftratssitzung „Landschaftstreffen 2022“ mit Gruppenführern und Obergruppenführern

Die „Corona-Ruhe“ hatte keine acht Wochen gedauert, nun Anfang August stiegen die Inzidenzen stiegen, verursacht durch die weit ansteckendere Delta-Variante des Virus, wieder an.

Besorgt um die Durchführbarkeit unseres Landschaftstreffens am 05./06.02.2022 rief die Vorstandschaft zu Beginn der Sommerferien zur gemeinsamen Sitzung aller Zunfträte, Obergruppenführer, Gruppenführer der Maskengruppen, den Bütteln und dem Zunftarchivar. Die VSAN hielt sich zu dieser Frage bis zu diesem Zeitpunkt vollständig bedeckt.

Ziel war es, ein aktuelles Stimmungsbild zu erhalten. Jede/r einzelne der 47 Teilnehmer*innen musste ein eigenes Statement abgeben, durfte sich also nicht seinem Vorredner oder seiner Vorrednerin anschließen.

Es zeigte sich, dass von einer klaren Absage eines Landschaftstreffens unter Corona-Bedingungen, zur Verschiebung auf das Jahr 2027, bis zur Durchführung eines eingeschränkten Treffens – diskutiert wurden Formen ohne Narrennacht, mit 3G-Kontrolle, ohne Zelte, Umzug mit corona-maskierten Zuschauern usw. – alle Meinungsschattierungen vertreten waren.

Nur vorstellen, das Landschaftstreffen unter den gegebenen Bedingungen, wie normal stattfinden könne, konnte sich niemand.

Es wurde vereinbart, dass Anfang Oktober abschließend über das Sein oder Nichtsein des Landschaftstreffens 2022 darüber entschieden wird.

Die Entscheidung sollte dann gemeinsam mit der Narrenzunft Spritzenmuck e.V. aus Ehingen bekanntgegeben werden; auch Ehingen plante für 2022 ein Landschaftstreffen. Doch es kam anders...

Einschub Corona-Pandemie

Mitte August ließ sich die 4. Corona-Welle deutlich erkennen. Im Landkreis Sigmaringen stieg die Inzidenz von 1 (01.08.2021) auf 21 (13.08.2021). **

Der Impfvorschritt erlahmte; am 10. August wurden in Deutschland „nur noch“ 442.013 Impfdosen verimpft.

Am 12.08.2021 waren 56,57 % der deutschen Gesamtbevölkerung doppelt, d.h. vollständig und 62,97 % zumindest einfach gegen das Virus geimpft.***

Eintrag 16 Zum 13.08.2021 waren weltweit 205.584.538 Menschen am Coronavirus erkrankt, 191.300.000 wieder genesen und 4.336.469 Menschen zum Opfer gefallen. Allein in Deutschland waren 3.814.335 Infizierte, 3.676.000 Gesundete und **91.860 Tote** zu verzeichnen*.

* Daten: Johns Hopkins University CSSE

** Daten: CORONA Informationen des Landratsamtes Sigmaringen (<https://lr.sigmaringen.de/irasig.maps.arcgis.com>)

*** <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1196966/umfrage/impfquote-gegen-das-coronavirus-in-deutschland>

04.09.2021 Auffrischung im Narrenschopf

Eine der wenigen sonnigen Samstage dieses Sommers nutzte Zeugwart Marco Schweizer dazu, die, im wahrsten Sinne des Wortes, etwas angestaubten Ausstellungsstücke im Museum der VSAN, dem Narrenschopf zu überarbeiten.

Hierzu fuhr er nach Bad Dürkheim und schaute bei den ausgestellten Saulgauer Narrenfiguren nach dem Rechten.



Der Zeugwart bei der Arbeit © M. Schweizer



D'r Dorausschreier bekommt an neua Halstuchhalter.... © M. Schweizer

In einer über 3-stündigen Feinarbeit wurden die Häser wurden abgestaubt, ergänzt und neu arrangiert, sodass die propere Narrenschar weiterhin die Dorausunft angemessen repräsentieren. Der Pelzteufel wurde komplett abgebaut und die Schaufensterfigur wurde repariert. Sogar die Schuhe von Pelzteufel und Blumennärle wurden geputzt

Unterstützt wurde die Pflege-Aktion vom Saulgauer Maskenschnitzer Alexander Kleiber, der spontan zwei handgeschnitzte Halstuchhalter, einen Dorausschreier und eine Riedhutzel für die Aktion spendete.

Die Dorausunft sagt vielen Dank! (...auch im Namen der angestaubten Museumsfiguren...)

16.09.2021 Jahreshauptversammlung

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Dorauszunft Saulgau e.V. 1355

am Donnerstag, 16. September 2021 um 19.30 Uhr im StadtForum, Lindenstraße 7, 88348 Bad Saulgau.

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung durch den Zunftmeister
- 2) Ehrung der Verstorbenen
- 3) Hinweis: Protokoll der Jahreshauptversammlung 2020 liegt aus.
- 4) Bericht des Zunftmeisters
- 5) Bericht des Säckelmeisters / Kassenbericht
- 6) Bericht des Zeugwarts / Kammerbericht
- 7) Prüfbericht der Kassenprüfer
- 8) Prüfbericht der Kammerprüfer
- 9) Aussprache zu den Berichten
- 10) Entlastung der Vorstandschaft
- 11) Bericht des Brauchtumsbeauftragten zur AG Brennfähne
- 12) Information zum Landschaftstreffen 2022 in Bad Saulgau
- 13) Wahlen
 - a. Säckelmeister
 - b. Zeugwart
 - c. mehrere Zunfräte
 - d. Kammerprüfer
- 14) Ehrungen
- 15) Anträge und Sonstiges
- 16) Grußworte

Schriftliche Anträge zur Hauptversammlung bitten wir (bis spätestens drei Tage vorher) beim Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller, Hummelstraße 8, 88348 Bad Saulgau einzureichen.

Bitte beim Betreten des StadtForum die 3G-Regelung bitte beachten und eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Vorab besteht die Möglichkeit sich direkt im StadtForum testen zu lassen.



Tagesordnung © Dorauszunft

Bevor die, sich bereits abzeichnende vierte Corona-Welle Bad Saulgau erreichte, die Dorauszunft Saulgau e.V. 1355 am 16.09.2021 im großen Saal des Stadtforums ihre Jahreshauptversammlung abhalten. Diese hatte exakt den Abstand von 11 Monaten zur letzten Jahreshauptversammlung.

An die Einhaltung der aktuell geltenden 3-G-Corona-Regeln hatten sich zwischenzeitlich alle gewöhnt, doch auch weiterhin galt beim Zu- und Abgang zum Versammlungsraum Maskenpflicht, bestimmte Wege waren vorgeschrieben und auch die Bestuhlung im Saal war in Zweiergruppen mit jeweils mindestens 1,5 m Abstand zwischen den Gruppen gestaltet.

Zwar war, wie im letzten Jahr ein Wechsel der Sitzplätze untersagt, auch auf die Bedienung für die Getränke wurde, zugunsten einer Spendenbox, verzichtet, eine „Nachfeier“ im Franziskaner aber augenscheinlich möglich.

Insgesamt waren an diesem Abend **102 Mitglieder** und **6 Gäste** versammelt. Es war erfreulich zusehen, dass somit 20 % mehr Mitglieder als im vergangenen Jahr zur Versammlung kamen.

Da die Bürgermeisterin der Stadt Bad Saulgau an diesem Abend, aufgrund von aktuellen Besprechungen zur Rettung der Geburtsstation des Krankenhauses Bad Saulgau gebunden war, ließ sie sich, verständlicher Weise, durch den Gemeinderat Dirk Riegger vertreten. Des Weiteren waren die Gemeinderäte Armin König (CDU), Alfred Härle (CDU), Wolfgang Schuttkowski (SPD) und Bernhard Scherer (SPD) anwesend.

Die Presse wurde durch Eugen Kienzler im Auftrag der Schwäbischen Zeitung repräsentiert.

Nachdem Herr Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller die Anwesenden, insbesondere die Vertreter der Stadt, der Vereine und nicht zuletzt der Sponsoren begrüßt hatte, wurde in einer Schweigeminute allen im Geschäftsjahr verstorbenen Vereinsmitgliedern gedacht. (Siehe Trauerfälle)




**TESTMÖGLICHKEITEN
FÜR DIE JAHRESHAUPT-
VERSAMMLUNGEN AM
16.09.21 GIBT ES AN
DEM TAG DIREKT AM
STADTFORUM VON 17:00
BIS 19:00 UHR**





GEIMPFT GETESTET GENESEN

Es gelten die 3-G-Regeln

© Aushang Dorauszunft

Auch im Geschäftsjahr 2020/2021 schlug das Schicksal viel zu früh und viel zu oft unbarmherzig zu.

TOP 4

Bericht des Zunftmeisters

In diesem Jahr ließ der Zunftmeister anhand der vom Jahreschronisten zusammengetragenen Bilder das Geschäftsjahr 2020 / 2021 revuepassieren.

Insbesondere hob er die Leistung des Zunfrates, der Mitglieder und aller sonstigen Beteiligten anlässlich der ersten und hoffentlich einzigen virtuellen Fasnet hervor.

Vielfältige Aktionen, begonnen mit der virtuellen Martinsitzung mittels eines Videos, dem virtuellen Hästabstauben, welches mit einer Scan-Aktion, einer Bemal-Aktion und den Videoaufnahmen nebst Erstellung einer Tonspur verbunden war, erkannte er als erste Höhepunkte dieses Engagements.



Begrüßung des Zunftmeisters

© Th.Scheck

Weiter hervorzuhebende Aktionen waren das „Corona-Doraus-Lied“ des singenden Zunftmeisters, um dessen Präsentationserlaubnis im virtuellen Fasnetmuseum 4.0 der VSAN zwischenzeitlich Prof. Dr. Werner Metzger anfragte, aber auch die multiplen Fasnetvideos. Genannt wurden exemplarisch die Videos zum Schellenabholen, zur Übergabe des Narrenrechts, zum Ausschellen des Dorausschreiens, das Video zum 30.Narrentrunk der VAN in Moosheim und nicht zuletzt die Videos der Jungnarren zum Mixen von Cocktails und der Retro-Zunftball-Video.

Die Narrenandacht am Samstag war leider nur mit wenigen Teilnehmern möglich, wurde aber am Sonntagvormittag als Video gezeigt.

Aber es gab auch, soweit corona-bedingt möglich, reale Aktionen, die zeigten, dass das Leben der Dorauszunft sich vom Corona-Virus nicht in die Knie ziehen lässt. So zum Beispiel während der Fasnet die Dorausschreier-Tüten-Aktion für 1200 Kinder, das Ausschellen des Dorausschreiens in 2er-Gruppen, aber auch die nachgeholte Einweihung der Zunfthalle und das Dorausschreiergrillfest. Auch erinnerte er an den Landschaftshock welche unter musikalischer Beteiligung des berittenen Fanfarenzuges und des Jugendspielmannszuges abgehalten werden konnte.

Der Zunftmeister dankte allen Zunfräten und –rätinnen, allen Funktionsträgern der Zunft, allen Mitgliedern und Akteuren, allen Sponsoren und Unterstützern dafür, dass es ihnen im vergangenen Jahr gelang, mit viel Phantasie und Engagement das Vereinsleben und einen unauslöschlichen Rest der Sulgamer Fasnet auch in schwerer Zeit zu retten.

Abschließend bot der singende Zunftmeister einen Ausblick auf (s)ein neues, zweites Corona-Lied. Dieses trägt den Titel „Wir sind wieder da...wir sind wieder z`ruck.“ Die Versammlung konnte dem nur zustimmen und wartet gespannt...

TOP 5**Bericht des Säckelmeisters / Kassenbericht**

Wie Säckelmeister Ronny Kraft berichten konnte, war das Geschäftsjahr 2020/2021 mit seiner weitgehend ausgefallenen Fasnet, rein finanziell betrachtet, erneut ein gutes Jahr mit einem Einnahmeüberschuss von + 16.420,41 €

Dies ist um so beachtlicher, da es in diesem Jahr coronabedingt kein Sponsoring und deshalb auch keine Zuwendungen durch den Förderverein gab.

Auch die, in guter Hoffnung auf die Fasnet 2020, in üblicher Zahl bestellten Blumennährle-Pins blieben als Ladenhüter im Zunft-Lädele liegen...

Umso beachtlicher ist, dass es Zunfttrat Rolf Schmid gelang, mit dem Verkauf von Merchandise- und Zunftartikeln relativ gute Einkünfte zu generieren. Dank seinem Einsatz ging der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb trotz widrigster Umstände weiter.

Erhaltene Zuschüsse des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 2.800 € wurden zu 50 % der Vereinigung schwäbisch-alemannischer Narrenzünfte gespendet.

Das finanzielle Jahresergebnis der Zunft lässt sich in Zahlen wie folgt darstellen:

Ideeller BereichEinnahmen

Mitgliedsbeiträge	49.960,00 €
Aufnahmegebühren	0,00 €
Spenden	5.401,55€
Zuschüsse	2.800,00 €
Gesamt:	58.161,55 €

Ausgaben

Kosten Hausfasnet	9.861,59 €
Raumkosten BAH	7.329,40 €
Buskosten Narrentreffen	0,00 €
Helferaufwendungen	1.228,69 €
Mitgliederpflege	2.017,55 €
Verwaltung / Zunftbüro	1.324,68
Honorare Musikkapellen	0,00 €
Versicherungsbeiträge	3.435,58 €
Martinisitzung 11.11.	1.652,89 €
Anschaffung Zunfthäuser	2.662,42 €
Reparaturen und Kleinteile	1.658,80 €
Repräsentationskosten	5.317,47 €
Ehrungen	0,00 €
Reisekosten	0,00 €
VSAN Beiträge	1.782,36 €
Spende VSAN	1.400,00 €
Kosten LST 2022	1.096,31 €
Nicht abziehbare Vorsteuer	1.139,91 €
Sonstige (Steuern, Bank, Spenden etc.)	871,87 €
Gesamt	42.779,52 €

Ideeller Bereich, insgesamt:

+ 15.382,03 €

Vermögensverwaltung / Einnahmen Pachtvertrag Förderverein Dorauszunft

Einnahmen Verpachtung	
Werberechte Förderverein	15,67 €
Dividenden	1,25 €
Vereinnahmte Umsatzsteuer	1,10 €
Gesamt:	18,02 €

Zweckbetrieb

	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>Saldo</u>
Pin Verkauf	584,11 €	2.739,90 €	- 2.155,79 €
Erlöse Häskammer 2020	1.705,61€		+ 1.705,61 €
Umsatzsteuer	160,28 €	1.072,02 €	- 911,74 €
Vorsteuerabzug		438,38 €	- 438,38 €
Gesamt:	2.450,00 €	4.205,30 €	- 1.755,30 €

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>Saldo</u>
Zunftball	0,00 €	0,00 €	+ 0,00 €
Verkauf Zunftartikel	3.307,56 €	0,00 €	+ 3.307,56 €
Umzug Forum Dienstag	0,00 €	0,00 €	+ 0,00 €
Nikolausmarkt	0,00 €	0,00 €	+ 0,00 €
Erlöse Gompiger Donnerstag 2020	457,14 €	0,00 €	+ 457,14 €
Häsabstauben	0,00 €	0,00 €	+ 0,00 €
Parkhaus AREA 51 2020	0,00 €	475,05 €	- 475,05 €
Jugenddisco	0,00 €	0,00 €	+ 0,00 €
Jahreshauptversammlung	280,17 €	172,47 €	+ 107,70 €
Zunftball 2020	0,00 €	499,14 €	- 499,14 €
Sonstige Erlöse			
diverse Veranstaltungen	0,00 €	0,00 €	+ 0,00 €
Umsatzsteuer	760,13 €	882,69 €	- 122,56 €
Gesamt:	4.805,00 €	2.029,34 €	+ 2.775,66 €

Zusammenfassung

	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>Saldo</u>
Ideeller Bereich	58.161,55 €	42.779,52 €	+ 15.382,03 €
Vermögensverwaltung	18,02 €	0,00 €	+ 18,02 €
Zweckbetrieb	2.450,00 €	4.205,30 €	- 1.755,30 €
Wirtschaftlicher GB	4.805,00 €	2.029,34 €	+ 2.775,66 €
Gesamt:	65.434,57 €	49.014,16 €	+ 16.420,41 €

Kassenbestand zum	01.05.2021	01.05.2020
	75.591,88 €	59.171,47 Euro
Volksbank Bad Saulgau	65.394,15 €	
KSK Sigmaringen	6.858,27 €	
Raiba Bad Saulgau	3.339,46 €	
Einnahmenüberschuss GJ 2020 / 2021	+ 16.420,41 €	

Durch solides Wirtschaften in der Vergangenheit, bzw. Sparen ist die finanzielle Situation in Bezug auf die erwarteten Ausgaben für das Landschaftstreffen, relativ entspannt. Die wirtschaftliche Gesamtsituation wurde vom Säckelmeister allerdings als unsicher bewertet...

Der abschließende Dank des Säckelmeisters und damit der Dorauszunft galt Herrn Timo Wieber und Frau Andrea Pfender des gleichnamigen Steuerbüros Wieber & Pfender für die gute steuerfachliche Beratung.

TOP 6

Bericht des Zeugwarts / Kammerbericht

Nach seinem Start im vergangenen Jahr zwischenzeitlich routiniert, erstattete der Zeugwart Marco Schweizer seinen Bericht an das versammelte Auditorium.

Insgesamt herrschte im Geschäftsjahr 2020 / 2021 aufgrund der Corona-Krise wenig Umsatz im Bereich der Häskammer, so gab es weder Häsabnahmen noch Ausleihen. Der Zeugwart warb um Verständnis, dass die Reservierungen aus dem

Jahr 2020 für das Jahr 2022 nicht mehr berücksichtigt werden können. Wer ausleihen will – muss sich also neu bewerben.

Die Zunft verfügt derzeit über **146 Leih-Häser**, **35 Leih-Masken** und **53 historische Archivmasken** sowie **diverse Einzelstücke**.

Konkret sind dies:

Riedhutzel:	35 Häser, davon 28 Kinder- und 7 Erwachsenenhäser und 8 Leihmasken
Doraussschreier:	42 Häser, davon 8 Kinder- und 34 Erwachsenenhäser und 16 Leihmasken
Zennenmacher:	12 Häser, davon 6 Kinder- und 6 Erwachsenenhäser und 5 Leihmasken
Blumennährle:	9 Häser, davon 4 Kinder- und 5 Erwachsenenhäser und 3 Leihmasken
Spitzmäule:	8 Häser, davon 6 Kinder- und 2 Erwachsenenhäser und 2 Leihmasken
Pelzteufel:	1 Erwachsenenhäs und 1 Leihmaske
Büttel:	10 komplette Häser
Zunfräte/innen:	29 komplette Häser
Adam:	1 komplettes Häs
Nachtwächter:	1 komplettes Häs

Zusätzlich sind 19 Häser im Stadtmuseum und im Narrenschopf Bad Dürrhein ausgestellt, die von der Häskammer betreut werden

In diesem Jahr wurden coronabedingt keine Häser ausgeliehen und keine Häsabnahmen durchgeführt.

Da die Einnahmen der Häskammer für die Leihhäser und Gebühren der Häsabnahmen konnten im vergangenen Geschäftsjahr nicht fristgerecht bis zum 30.04.2020 abgerechnet werden konnten, fiel dieser Posten in diesem Jahr ins Gewicht. Insgesamt konnte die Häskammer auf diese Weise 105,00 € einnehmen und an den Säckelmeister überweisen

Durch den Verkauf der Zunftartikel und der Pins gelang es dem hierfür verantwortlichen Zunftrat Rolf Schmid – trotz Corona-Krise, 3.311,56 € /netto (!) zu erzielen. Ausgaben wurden in diesem Bereich keine gemacht.
Durch den Verkauf des diesjährigen Pins „Blumennährle“ konnten 584,11 € /netto eingenommen werden. Ausgaben hierfür waren allerdings 2.739,90 € /netto.

Die Häskammer wurde am 09.09.2021 durch die Kammerprüfer Hannes Höninger, und den Altshausener Bürgermeister Patrick Bauser durchgeführt. Es wurde nichts beanstandet (siehe Top 8).

Die Dorauszunft hat in diesem Geschäftsjahr ein Kinder- und ein Erwachsenen-Riedhutzelhäs geschenkt bekommen. Leider weist das Erwachsenenhäs viele Mängeln auf. Zum Teil werden diesem Häs Ersatzteile entnommen und zum Teil wird es für die Verbrennhexe des nächsten Jahres genutzt.
Des Weiteren hat das Archiv eine Zennenmacher- und eine Doraussschreiermaske geschenkt bekommen.

Ein besonderer Dank gebührt dem Saulgauer Maskenschnitzer Alexander Kleiber für die Spende zweier Halstuchhalter, eines Doraussschreiers und einer Riedhutzel, welche am 04.09.2021 an den Häsern der Zunft im Narrenschopf ihren Dienst antraten.

Bericht des Zunftarchivars

Zunftarchivar Matthias Metzler zeigte sich in seinem Bericht sehr zufrieden mit dem Arbeitsjahr 2020/2021.

Der bauliche Ausbau des Archives im ersten Bühnenstockwerk des Buchauer Amtshauses machte große Fortschritte. Es wurden Trennwände hochgezogen, Böden verlegt, die Wände gestrichen und es kommt immer mehr an Einrichtung dazu...

Im Archivbüro und dem angedachten Museumsraum davor, wurde durch Ehrenzunfttrat Stefan Wetzel ein Laminatboden verlegt, hierfür vielen Dank. Ein ebensolcher Dank gebührt Ehrenzunfttrat Jürgen Schartmann, welcher die Holzarbeiten übernahm. Hervorgehoben wurde der Einbau einer eigens erstellten Türe mit historischen Beschlägen. Gedankt wurde ebenso Büttel Dally, alias Christian Dal Maso, der die Elektrik erstellte sowie Zunfttrat Stefan Manz für die handwerkliche Unterstützung des Archivausbaus auf vielen Ebenen.



Victor Götz, 1942, M.I. Hummel

© Dorauszunft Archivar

Hervorzuheben ist die Spende eines Portraits des ehemaligen Zunftmeisters Victor Götz (1935 – 1939) des Vorgängervereins der Dorauszunft aus dem Jahr 1942, welches dessen Nachfahren, heute in München beheimatet, der Dorauszunft schenken. Pikanterweise handelt es sich dabei um ein Original, welches die Franziskanerin und Künstlerin Maria Innocentia Hummel in ihrer Zeit im Kloster Sießen von Victor Götz malte.

Insgesamt fuhr der Zunftarchivar im vergangenen Jahr 1.500 km, um den eingegangenen Hinweisen und Maskenschätzen nachzujagen.

Auch auf anderem Gebiete, der Suche nach verschollenen Masken, war er erfolgreich. So tauchte zum Glück die seit den frühen 1960er Jahren verschollene „Dorausschreier-Maske mit zwei Würsten“ wieder auf, welche Alfons Scheck 1952 geschaffen hatte

Machen Sie mit.

Mit als Zunftarchivar erreichen immer wieder Berichte, dass sich viele Saugauer eine Maske als ein festes Heimatverknüpfendes aufbewahren oder sogar mit in alle Welt genommen haben.

Falls Sie eine Saugauer Maske, ein altes Bild oder andere Erinnerungstücker zur Saugauer Fasnet besitzen, würde ich mich über eine Nachricht, ein Foto oder eine ausgearbeitete Erinnerung freuen.

Selbstverständlich werden alle Besonderekennzeichen vernünftig behandelt.

Als größter Heimatverein wollen wir außerdem beim geplanten großen Landschaftsereignis 2022 in Bad Saulgau die Besuchenden und Vielfalt unserer Fasnet einem großen überregionalen Publikum vorstellen.

Für die Dorauszunft aus Bad Saulgau
Matthias Metzler, Zunftarchivar
Kontakt:
archivar@zunft-saugau.de
Tel. 0175 8232091
Dorauszunft Saugau e.V. 1938
Zunftstraße 8, 73091
im „Buchauer Amtshaus“
Postfach 1150
88348 Bad Saulgau

„Maskendokumentation“ der Dorauszunft

Im November 2019 startete die Dorauszunft mit einem Zeitungsartikel einen Aufruf, Masken der Saugauer Fasnet für eine Fotodokumentation zu Verfügung zu stellen.

Die Resonanz ist bis heute überwältigend. In sehr vielen Saugauer Häusern duften wahre „Familienschätze“ fotografiert werden. Auch einige schon verschollen geglaubte alte Masken konnten so schon wiederentdeckt und dokumentiert werden.

Eine Fasnet 2021 wird wohl in den meisten Bereichen nicht stattfinden können. In vielen Wohnungen wird aber sicherlich eine über die Fasnetzeit aufgehängte Maske unsere schöne Tradition lebendig halten.

Die Masken unserer heimischen Bildhauer werden teilweise schon über mehrere Generationen gehütet und gepflegt. Sie sind im besten Sinne ein wertvolles Stück Heimat und eine Identifikation mit der Stadt Bad Saulgau geworden.

Einen kleinen Überblick, welche wirklich schönen Masken so wieder zusammenkommen, können Sie der innerliegenden Bildokumentation entnehmen.

Beilage der Dorauszunft zum „Heimatbrief 2020“ der Stadt Bad Saulgau

© Dorauszunft Archivar



So, verdutzt sieht man ihn eigentlich selten – R.O.M. beim Erhalt der verschollenen Maske.... daneben ein strahlender Zunftarchivar

© N. Müller

Nach über 50 Jahren wurde sie dem Archiv der Dorauszunft, von den Eigentümern, die anonym bleiben möchten, als Dauerleihgabe übergeben.

Die Dorauszunft dankt hierfür herzlich!



„Maskensuche XY - gelöst

© Dorauszunft Archivar

Doch, Matthias Metzler wären nicht Matthias Metzler... ...der „Indiana Jones der Zunftschätze“ ist weiter auf der Suche nach verschollenen Masken der Zunft.!

Abschließend dankte der Archivar für die Mitarbeit aller Zunftmitglieder, des Zunftrats, des Zunftmeisters und nicht zuletzt, aller Bad Saulgauer Bürger die seine Arbeit erst möglich machen.

TOP 7

Prüfbericht der Kassenprüfer

Kassenprüfer Bürgermeister Clemens Moll (Gemeinde Amtzell) teilte mit, dass die Kassenprüfung am 06.07.2021 ordnungsgemäß erfolgte. Nico Meier war zweiter Kassenprüfer.

Die Bankauszüge, als Dokumentation der Zahlungsvorgänge, waren vollständig vorhanden, es waren keine Barbestände vorhanden, die Buchhaltung wurde ordnungsgemäß geführt. Keine Unregelmäßigkeiten.

Der Mitgliederversammlung wurde die Entlastung empfohlen.

TOP 8

Prüfbericht der Kammerprüfer.

Bürgermeister Patrick Bauser (Gemeinde Althausen) berichtete, dass die Häskammer, bzw. das gesamte dingliche Häs- und Masken- und Archivvermögen der Zunft zusammen mit Hannes Höniger am 07.05.2021 geprüft wurde. Alle Bestände, Krüge, Pins, Masken und Archivgegenstände waren ordnungsgemäß verwahrt und vollständig vorhanden und bestens gepflegt. Die Entlastung wurde vorgeschlagen.

TOP 9

Aussprache zu den Berichten

- keine Frage – keine Aussprache erforderlich -

TOP 10

Entlastung der Vorstandschaft

Als Vertreter des Gemeinderates nahm Oberbüttel Dirk Riegger die Leitung der Entlastungsentscheidung der Vorstandschaft vor.

Abstimmung		
ja	nein	Enthaltung
einstimmig	-	-
Ergebnis: Die Entlastung wurde erteilt		

TOP 11

Bericht des Brauchtumsbeauftragten zur AG-Brennfähnle

Zunfttrat Florian Schmitt, welcher das Amt des Brauchtumsbeauftragten der Dorauszunft bekleidet, stellte der Zuhörerschaft die Arbeitsgemeinschaft Brennfähnle, sowie den Stand deren Arbeit vor.

Konkret, geht es in der Arbeitsgemeinschaft darum, das historisch verbürgte Brennfähnle, aus der Adams-Gruppe heraus, zu neuem fastnächtlichen Leben zu erwecken.

Hierzu ist geplant, dass an der Fastnacht 2022 erstmals seit über 200 Jahren wieder eine kleine Gruppe von drei Handwerksgesellen den Adam und den Nachtwächter bei der Hausfasnet begleiten. Diese werden deutlich erkennbar als Gesellen der die historischen Mitglieder des Brennfähnle stellenden Handwerkszünfte (Zimmerleute, Metzger, Kaminkehrer, Schmiede, Bäcker oder Maurer) gekleidet sein und, wie in der Stadtchronik vermerkt, auf „Gelten“ trommelnd durch Bad Saulgau ziehen.

Dem Zug voran schreitet einer der Gesellen, in der Funktion des „Besenmannes“ um mit einem langen Besen Platz für den Adam machen.

Die Gruppe ist nicht als Konkurrenz der Maskengruppen der Dorauszunft, sondern eher als „Sahnehäubchen“ alter Saulgauer Fasnets-Traditionen zu verstehen. Der Einsatz der Gruppe wird sich daher sehr beschränken.

Der Brauchtumsbeauftragte bat die Zunftversammlung darum, das Projekt nach Kräften zu unterstützen und lud, bei Interesse, herzlich zur Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft ein.

Bericht des „Doraus-Musikanten“ Ernst-Dieter Mett

Ernst-Dieter Mett, allen aktiven Dorauszünftlern von seinen Auftritten mit dem Akkordeon wohl bekannt, nutzte die Corona-Zeit für die Erstellung eines Liederheftes, welches er ohne Auftrag und Kostenbeteiligung der Zunft in Eigenregie und auf eigene Rechnung erstellte.



Das neue Liederheft.... © E. Schmitt

Dort finden sich 50 Narrenmärsche und Lieder aus dem schwäbisch-alemannischen Raum, jeweils mit Noten und Liedtext.

Ernst-Dieter Mett berichtete der Zunftversammlung, über die Recherchearbeit zum Liederheft. Teilweise setzte er selbst die Noten anhand vorhandener Tonaufnahmen.

So entstand eine Liedersammlung die sich je nach Genre, in Narrenlieder, Lumpenlieder und Traditionslieder gliedert und bei Ernst-Dieter Mett für 5,-- € erworben werden kann.

Am Ende der Vorstellung des Liedheftes wünschte der Autor allen Mitgliedern der Dorauszunft und auch allen

anderen Narren viel Spaß mit dem Liederheft. Ausdrücklich bedankte er sich bei Zunftrat Ralf Riegger für das von ihm entworfene Layout.

TOP 12

Information zum Landschaftstreffen 2022 in Bad Saulgau

In einem Vorwort des Zunftmeisters äußerte sich dieser sehr zuversichtlich am 05./06. Februar 2022 in Bad Saulgau ein Landschaftstreffen abhalten zu können.

Ob diese Landschaftstreffen allerdings in der gewohnten Form mit Zeltstadt, Narrennacht, Brauchtumsaufführungen und Umzug stattfinden kann, erschien aktuell betrachtet, äußerst fraglich, worauf Vize-Zunftmeister Gerd Hiller notgedrungen aufmerksam machte.



Logo des Landschaftstreffens 2022

© Dorauszunft Saulgau e.V. 1355

Es wurde angekündigt, dass der Zunftrat Anfang Oktober über die Frage, ob und ggf. in welcher Form ein Landschaftstreffen stattfinden wird, abschließend entscheidet. Hierbei ist von einer Absage bis zur Durchführung von Teilen, z.B. des Umzugs alles denkbar.



Chronikeintrag zum Dorausschreiben 1947

© Dorauszunft Saulgau e.V. 1355

Um die finanzielle Belastung für die Dorauszunft kalkulierbar zu halten, ist es auch möglich, dass auf den von Zunftrat Ralf Riegger entworfenen aufwändigen Pin, zugunsten eines einfachen metallgefrästen Pins, verzichtet werden muss.

Vize-Zunftmeister Gerd Hiller erinnerte eindringlich daran, dass nur noch 141 Tage bis zum Landschaftstreffen bleiben würden.

Gerd Hiller gab folgendes zur aktualisierten Grundkonzeption eines potentiellen Landschaftstreffens Oberschwaben-Allgäu 2022 bekannt.

Programm und Ablauf

Freitag, 04. Februar 2022

19:00 Uhr Eröffnung und Empfang von geladenen Gästen im „Alten Kloster“ Einstimmung in das bevorstehende Landschaftstreffen 2022 mit kleiner Führung durch die Ausstellung dazu musikalische Unterhaltung nebst kleinen Speisen und hoffentlich netten Gesprächen.

Samstag, 05. Februar 2022

Vormittags fastnächtliche Speisen auf dem Marktplatz
Die Karnöffelzunft aus Willisau bereitet eine große Kartoffelpfanne auf dem Marktplatz zu.
Mit angeboten werden Fasnets-Küchla und weitere schmackhafte Speisen.
ab 14:30 Uhr – Beginn des Landschaftstreffens 2022

14:30 Uhr	Kanonenschuss
14:35 Uhr	Kinderumzug mit Narrenbaum
15:00 Uhr	Narrenbaumstellen
16:00 Uhr	Brauchtumsvorführungen
18:30 Uhr	Messe für Narren
19:30 Uhr	Beginn der Narrennacht

Sonntag, 06. Februar 2022

Morgens	Hexenspuk durch die Saulgauer Riedhutzeln
10:00 Uhr	Zunftmeisterempfang im „Alten Kloster“ parallel findet der Büttelempfang im Buchauer Amtshaus statt
13:30 Uhr	Narrensprung durch die Straßen und Gassen der Stadt

Brauchtumsaufführungen
(Teil 1 Samstagnachmittag)

Brauchtumsvorführungen #1	
Samstag / <u>Nachmittags</u> / Buchauer Amtshaus ... von ca. 16.00 – 18:15 Uhr	
Narrenzunft Stegstrecker e. V.	Schneller / Karbatschen
Narrenzunft Zell e.V.	Narro Erwecken
Dorauszunft Saulgau e.V. 1355	Dorausschreien
Narrenzunft Vetter Guser e.V.	Bräuteln
Butzenzunft Kiebingen e.V.	Äschebär (Strohbar), Butzentanz



(Teil 2 – Samstagabend, bzw. Sonntag)

Brauchtumsvorführungen #2	
Samstag / <u>Abends</u> / Oberamteihof ... von ca. 19:45 – 21:30 Uhr	
Narrenzunft „Grünwinkel 1858“ e.V. Geisingen	Hansel- und Hexentanz
Narrenzunft Rottenburg e.V.	Ahlandtanz
Althistorische Narrenzunft Narrhalla Hechingen	Verbrennen des Pestmännle
HINWEIS: Sonntag vor dem Umzug ca. 12:30 Uhr - „Altes Kloster“	
Butzenzunft Kiebingen e.V.	Einbinden des Äschebär



Umzugsweg und Aufstellungsbereich LST 2022

Der Referent stellte den aktualisierten Umzugsweg für den Umzug des Landschaftstreffens vor.



Umzugsweg des Landschaftstreffens 2022 (Stand 09/2021) © Dorausunft Saulgau e.V. 1355

Überdies teilte der Vize-Zunftmeister, als Leiter des Organisatoren-Teams, den Zwischenstand des Bereiches **500 -Besenwirtschaften und Gastronomie** mit.



Verpflegungsmöglichkeiten des Landschaftstreffens 2022 (Stand 09/2021) © Dorausunft Saulgau e.V. 1355

Zum Abschluss seines Beitrags rief der Vize-Zunftmeister, wie zuvor auch der Zunftmeister, zur regen Mitarbeit der Mitglieder beim Landschaftstreffen auf.

TOP 13 Wahlen

Da auf Nachfrage des Zunftmeisters keine ausreichende Mehrheit (10 % der anwesenden Vereinsmitglieder, d.h. am 16.09.2021 mindestens 10 Stimmen) den Wunsch nach einer geheimen Wahl geäußert hatte, wurde als Wahlmethode die Offene Abstimmung (Akklamation) festgelegt.

Zunftratsmitglieder	Funktion	Wahl 2021				Wahl 2020
		geheime Wahl ja / <u>nein</u>				
		102 Wahlberechtigte				
		Stimmen / <u>Akklamation</u>				
		Gewählt	Ja	Nein	Enth.	
Raphael Osmakowski-Miller	Zunftmeister / Vorstandschaft / alleinvertretungsbefugt	X	einstimmig	-	-	-
Gerd Hiller	Vize-Zunftmeister / Vorstandschaft / alleinvertretungsbefugt	-	-	-	-	X
Ronny Kraft	Säckelmeister / Vorstandschaft	X	einstimmig	-	-	-
Nadine Müller	Zunftschreiberin / Vorstandschaft	-	-	-	-	X
Marco Schweizer	Zeugwart / Vorstandschaft /	X	einstimmig	-	-	-
Andreas Arnold	Zunftrat	-	-	-	-	X
Uta Eberhart	Zunfträtin	-	-	-	-	X
Frank Flaisch	Zunftrat	-	-	-	-	X
Karl Frankenhauser	Zunftrat	X	mehrheitlich	1	1	-
Monika Hinderhofer	Zunfträtin	X	mehrheitlich	-	1	-
Roland Hinderhofer	Zunftrat	-	-	-	-	X
Stefan Manz	Zunftrat	X	einstimmig	-	-	-
Ralf Riegger	Zunftrat	-	-	-	-	X
Rolf Schmid	Zunftrat	-	-	-	-	X
Florian Schmitt	Zunftrat	X	einstimmig	-	-	-
Berthold Widmann	Zunftrat	X	einstimmig	-	-	-

Aus dem Zunftrat schied niemand aus und in den Zunftrat trat niemand neu ein.

Wahl der Kammerprüfer

Abstimmung					
		gewählt	Ja	Nein	Enth.
Patrick Bauser	Kammerprüfer	X	einstimmig	-	-
Johannes Höninger	Kammerprüfer	X	einstimmig	-	-

TOP 14 Ehrungen

Nachdem Ehrenzunftrat Josef Zeitler im Jahr 2020 das Amt niedergelegt hat, nahm erstmals der aktuelle Vorsitzende des Ordensausschusses Zunftrat Florian Schmitt die Verkündung der Ehrungen für das Geschäftsjahr 2020 / 2021 vor. Jede/r geehrte wurde namentlich, teilweise unter Nennung der geleisteten Verdienste aufgerufen.

Die Verleihung selbst erfolgte, bis auf eine Ausnahme, die Verleihung des Hausordens in Gold an ihn selbst, durch den Zunftmeister.

Es wurden verliehen

- der **kleine Hexenorden**, für 5 Jahre verdienstvolle Mitarbeit **20** mal
(in der JHV ausgegeben 11)
- mehrere **Maskenorden**, für mind. 6 Jahre verdienstvolle Mitarbeit **36** mal
(in der JHV ausgegeben 28)
- der **Hausorden in Bronze**, für 15 Jahre verdienstvolle Mitarbeit **2** mal
(in der JHV ausgegeben 1)
- der **Hausorden in Silber**, für 25 Jahre verdienstvolle Mitarbeit **5** mal
(in der JHV ausgegeben 4)
- der **Hausorden in Gold**, für 30 Jahre verdienstvolle Mitarbeit **4** mal
(in der JHV ausgegeben 4)

Anschließend wurden insgesamt **26 Mitglieder** für ihre **35-jährige Mitgliedschaft** im Verein geehrt. Die 12 anwesenden Geehrten, oder deren Vertreter, erhielten einen Jubiläumskrug sowie eine Urkunde ausgehändigt.

TOP 15 Anträge und „sonstiges“

- es gingen keine Anträge ein -

TOP 16 Grußworte

- **Stadt Bad Saulgau** – Dirk Riegger
- **Bürgerwache Saulgau** – Hauptmann Dirk Riegger
- **Jugendspiellmannszug der Bürgerwache** - Armin Geiger
- **Stadtmusik** – Martin Lutz
- **Heimat und Trachtenverein** – Thomas Funk
- **Bürgerausschuss für Heimatpflege** – Präsidiumsmitglied Florian Schmitt
- **Soldaten und Bauerntröss Saulgau** – Jürgen Schartmann



Ungewöhnlich, aber ein Grund zur Freude: der Geehrte, Ulrich Nickol bedankt sich für die Arbeit der Dorauszunft © Th.Scheck

Gegen 22:30 Uhr wurde die Jahreshauptversammlung 2021 mit dem gemeinsamen Singen des alten Sulgamer Narrenlieds „Raus ihr Mädla, raus ihr Buba“ beendet; die Sitzung wurde geschlossen.



Wie dem Chronisten aus gut unterrichteter Quellen zugetragen wurde, folgte nach dem offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung ein inoffizieller Sitzungsausklang im „Franziskaner“, der sich reger Teilnahme erfreuen konnte.

Hauptsach´ schee wars...

Sitzungsausklang im „Franziskaner“ © D. Leipolz

20.09.2021 Artikel der schwäbischen Zeitung zu Jahreshauptversammlung

BAD SAULGAU

Schwäbische Zeitung 13

Suche bringt eine echte Rarität ans Licht

Die Hauptversammlung der Dorauszunft zeigt: Dank einer Menge Kreativität ist das Corona-Jahr ereignisreich

Von Eugen Kienzler

BAD SAULGAU - Wer geglaubt hat, dass in der Dorauszunft Saulgau wegen des coronabedingten Lock-downs und der damit einhergehenden abgesagten Fasnet Stillstand herrschte, ist bei der Hauptversammlung am vergangenen Donnerstag eines Besseren belehrt worden. So ernst wie die Verantwortlichen ihren kulturellen Auftrag nehmen, so ernst nahmen sie auch die Regelungen rund um Corona, sodass die Versammlung im Stadtforum abgehalten wurde.

In seinem mit vielen Anekdoten und Beispielen gespickten Rückblick machte Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller bewusst, welche Chancen auch eine Krisenzeit bieten kann. Nach dem Funkenabbrennen 2020 war nichts mehr so wie vorher. Um trotzdem aktiv zu bleiben und dem Auftrag als Träger der närrischen Kultur gerecht zu werden, galt es kreativ zu sein und neue Wege zu gehen. Als Beispiele nannte er die Martinisierung im digitalen Format und das wohl aufwändigste Häbsabstauben in der Geschichte der Dorauszunft. Dazu wurden in 520 Arbeitsstunden die einzelnen Figuren der Bad Saulgauer Fasnet per 3-D-Drucker modelliert und von Hand bemalt. Zusammen mit passender Musik und Kommentaren wurde das Häbsabstauben in der Art eines Zeichentrickfilms animiert und als Video ins Netz gestellt.

Weitere Videos, wie das vom Henssetzen und die Zunftbälle von 1985 bis 2004, aber auch das „Doraus-Corona-Lied 2020“ vermittelten Fasnets-Feeling für die Fasnet daheim. Dass dies ankam, zeigten die über



Gruppenbild mit Dame: Monika Hinderhofer mit Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller und den Zunftratskollegen.

FOTOS: EUGEN KIENZLER

30 000 Clicks in den Sozialen Medien aber auch die Reaktion des „Brauchtumpapstes“ Professor Werner Mezger, der die virtuellen Beiträge der Dorauszunft als tolle Visitenkarte für die „ausgefallene Fasnet“ bezeichnete. In Präsenzform konnte der Landschaftshock, den immer der

Organisator des kommenden Landschaftstreffens ausrichtet, in der Zunfthalle stattfinden. Hier konnte die Zunft die Vertreter der Vereinigung Schwäbische-Allemandischer Narrenzünfte davon überzeugen, dass das Landschaftstreffen 2022 in guten Händen ist.

Der Bericht des Säckelmeisters Ronny Kraft bewies, dass bei entsprechender Kreativität auch in Krisenzeiten eine positive Entwicklung der Finanzen möglich ist. „Das Ziel, für das Projekt Landschaftstreffen ein finanzielles Polster aufzubauen, ist erreicht“ sagte er. Auch wenn in der Häskammer nicht viel Kundschaft zu verzeichnen war, hatte der Zeugwart Marco Schweizer genügend zu tun. Die Zeit nutze er, um den Bestand auf Vordermann zu bringen, aber auch, um die Dauerleihgaben im Fasnetmuseum „Narrenschoff“ in Bad Dürheim ins rechte Licht zu rücken.

„Das letzte Jahr war trotz Corona für mich als Archivar ein gutes Jahr“, führte der Zunftarchivar Matthias Metzler in seinen Bericht ein. Neben der Fertigstellung des neuen Archivraumes im Buchauer Amtshaus waren es die Erfolge bei den Recher-

chen nach Erinnerungstücken zur Geschichte der Dorauszunft und der Saulgauer Fasnet. Endgültig kam Gänsehautgefühl auf, als Metzler zwei Exponate seiner erfolgreichen Suche präsentierte: Ein Original Hummelbild mit dem Portrait von Viktor Götz, einer der Urväter der Saulgauer Fasnet und die bisher verschollen geglaubte Dorausschreier Maske mit zwei Würsten, die eine Rarität aus der Werkstatt von Alfons Scheck ist.

Der Brauchtumsbeauftragte Florian Schmitt berichtete über die Geschichte der Brennfähle, in der vorösterreichischen Zeit eine zünftisch gegliederte Löschtruppe aus unverheirateten Handwerksgesellen. Ziel der Arbeitsgruppe ist, eine Brennfähleingruppe als Begleiter zu der Narrenfigur Adam zu schaffen. Ebenfalls eine Folge der Pandemieisolierung ist das neue Liederheft der Dorauszunft Saulgau, das von Ernst-Dieter Mett zusammengetragen und arrangiert wurde. Neben den Narrenliedern der VSAN-Landschaften sind darin auch gern gesungene Traditionslieder und nicht zuletzt die „Nationalhymnen“ der Badener, Hohenzollern und Württem-

berger. Für das originelle Layout sorgte Zunftrat Ralf Rieger.

Die anstehenden Wahlen brachte keine Veränderungen in der Führung. So wurden Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller, Säckelmeister Ronny Kraft, Zeugwart Marco Schweizer, die Kammerprüfer Patrick Bauser und Johannes Höniger sowie die Zunfträte Monika Hinderhofer, Karl Frankenhauser, Stefan Manz, Florian Schmitt und Berthold Widmann in ihren Ämtern bestätigt.

Eine wahre Ehrungsflut erlebten die Versammlungsteilnehmer beim Tagesordnungspunkt Ehrungen. Stellvertretend seien hier die neuen Träger der Dorauszunft-Hausorden genannt. Bronze erhielt: Richard Frey, Silber: Patrick Bauser, Werner Beller, Clemens Moll, Albert Schweizer und Josef Zeitler sowie Gold: Beate Bauser, Raphael Osmakowski-Miller, Marianne Schartmann und Alexandra Widmann. Die Grußwortliste führte Dirk Rieger an, der dies in Doppelfunktion für die Stadt und die Bürgerwache tat. Weitere gute Wünsche gab es vom Jugendspielmanszug, Stadtmusik, Heimat- und Trachtenverein und dem Bürgerausschuss für Heimatpflege.



Eine wahre Rarität: Matthias Metzler (rechts) präsentiert erfreut die Dorausschreiermaske mit zwei Würsten.

Artikel zur Jahreshauptversammlung © Schwäbische Zeitung

Bild, oben: Die wiedergewählten Zunfträte im neuen Outfit „Zunft classic“ (hellblaues Hemd, bzw. + weinrote Krawatte, bzw. Einstecktuch mit gestickten Dorausschreier-Logo (Zunftsiegel) in gold.

06.10.2021 Fernseh-Termin mit dem SWR



„Location-Scouts“ © M. Schweizer

Für Mittwoch den 6.10.2021 hatte der SWR zu einem Termin wegen einer Reportage über die Fastnacht 2022, bzw. die Planungen hierzu gebeten. Im Zentrum sollte der Versuch der Dorauszunft stehen, auch bei unsicherer Corona-Lage zumindest teilweise am Landschaftstreffen, oder zumindest Teilen davon, festzuhalten.

Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller, Vize-Zunftmeister Gerd Hiller, Säckelmeister Ronny Kraft, Zeugwart Marco Schweizer und Zunftschriftleiterin Nadine Müller, alle im neuen Dress „Zunfttracht classic“ gekleidet, führten das Reportage-Team durch das Buchauer Amtshaus, die angedachten Orte der Brauchtumsveranstaltungen und schauten auch bei Frau Bürgermeisterin Schröter im Rathaus vorbei.

Sie beantworteten die Fragen des SWR und der Zunftmeister ließ, während er in der Zeugkammer die Doraussschreiermasken und -häser prüfte, in seinem Statement keinen Zweifel daran, dass er geradezu für die Fastnacht 2022 brenne und es kaum erwarten könne, dass es losgehe. Landesregierung, Polizei und Verwaltung sah er in der Pflicht, das schwäbisch-alemannische Fasnetsbrauchtum, sprich die Dorauszunft Saulgau e.V. 1355 nach Kräften zu unterstützen.



Frage und Antwort © M. Schweizer

Als der Beitrag am Samstag, den 09.10.2021 um 19:30 Uhr im SWR gesendet wurde, waren aus 2 Stunden Reportage und Aufnahmen 2 Minuten und 44 Sekunden Sendezeit geworden.



Wie gesagt: „John Wayne wäre ...“ © SWR

Im Abspann schritt die Vorstandschaft der Dorauszunft, wie in einem Western, mit langen Schatten, zuversichtlich in den Sonnenuntergang. (John Wayne wäre stolz auf sie gewesen...)

8./9./10.10.2021 Jahreshauptversammlung der VSAN in Engen



Nachdem die Herbstarbeitstagung der VSAN im vergangenen Jahr und auch die Jahreshauptversammlung im Januar 2021 abgesagt werden musste, wurde die Vorstandschaft der Dorausunft in diesem Jahr in Engen zur Tagung erwartet.

Noch immer war die Anzahl der Teilnehmer auf höchstens 6 Personen je Zunft beschränkt.

Die Sulgamer Abordnung © G. Hiller

Großen Zuspruch des Präsidiums sowie der Delegierten der Mitgliedszünfte erntete die Ankündigung des Zunftmeisters, das Landschaftstreffen Oberschwaben-Allgäu vom 05./06.02.2022 in Bad Saulgau nicht coronabedingt abzusagen, sondern in jedem Fall den Umzug am Sonntag, wenn auch ohne Narrennacht, Zeltdorf und Hotelvermittlung, stattfinden zu lassen.



R.O.M. – redet für Saulgau © G. Hiller



Die Narrenzunft Spritzenmuck, hatte dies zwei Wochen zuvor für ihr Landschaftstreffen Donau getan, ohne, so wie es verabredet gewesen war, die Dorausunft über diesen Schritt vorab zu unterrichten.

Aber auch die „Kügele“ hatten, wie sich bald zeigen sollte, gute Gründe für diesen Schritt...

SWR-Interview mit VSAN-Präsident Roland Wehrle (Im Hintergrund ein aufmerksamer Zuhörer...)

© G. Hiller

28.10.2021 Videodreh im Bau- und Gartenmarkt TOOM

Für den Abend des 28.10.2021 hatte der Zunftmeister den Zunftrat sowie alle am Video musikalisch Mitwirkenden, meist Sänger, zum Musik-Videodreh in den Bau- und Gartenmarkt TOOM geladen.

Geschäftsführer und Vorstand des Fördervereins der Dorauszunft Thomas Mai hatte seinen Markt, der Zunft zu den Dreharbeiten zur Verfügung gestellt und sorgte dankeswerter Weise mit Pizza und Getränken für das leibliche Wohl der Filmschaffenden.



Akteure, Tonmanager, Text-Manager, Kamera, Regie (v.l.n.r)

© N. Müller

Ein richtiges Drehbuch, gab es nicht, aber das verwunderte die Anwesenden, nicht.

Der Regisseur des ganzen Drehs konnte in gewohnter Stehgreifmanier all seine, sich spontan einfindenden Ideen sofort in die Tat umsetzen.

Dabei kamen lustige Einstellungen zustande. So wurde jeder der Mitwirkenden in einer Einzelsequenz beim Singen des Refrains des neuen Fasnethits des

singenden Zunftmeisters „Wir sind wieder da, wir sind wieder z´ruck, mir send auf d´Fasnet ganz verruckt“ gefilmt.

Im Hintergrund lief dazu über den ganzen Abend der schon bald ohrwurmverdächtige Sound, der die Playbackaufnahmen deutlich erleichterte.

Die dazugehörigen Tonaufnahmen waren bereits in der KW 41 im Tonstudio in Aulendorf aufgenommen.

Ansonsten hatte die Regie folgende Weisung ausgegeben. Die Akteure sollten einen Einkaufswagen mit möglichst skurriler Weihnachtsdeko beladen und danach in einer



Augenscheinlich hot`s Spass g´macht ! © G. Hiller

Art Dauerschleife, an der Kamera vorbei, einen „unendlichen Strom“ von singenden Kunden simulieren.



Flitterregen im Baumarkt © R.Hinderhofer

Kameramann erneut war Peter Röck, der bereits das erste Musikvideo „Mir singet Doraus - Detnaus...“ künstlerisch in Szene gesetzt hatte.

Die wohl prächtigste Einstellung gelang, als das Ehepaar Thomas und Tanja Mai am Ende des genannten Zuges auf einem Hubstapler sitzend, durch einen aus ca. 20 Konfettikanonen abgeschossenen Regen von buntem Flitter fuhr.

Die Dorauszunft bedankt sich bei Herrn Thomas Mai für die großzügige und herzliche Unterstützung.

Einschub Corona-Pandemie

Pünktlich zum 11.11. wurde die 4. Corona-Welle sprichwörtlich zur Springflut. Im Landkreis Sigmaringen stieg die Inzidenz mit 432 (11.11.2021) auf den bislang höchsten Wert der Pandemie. **

Der Impfvorschritt der letzten Monate in Deutschland war bescheiden gewesen; am 09.11.2021 waren 67,2 % der deutschen Gesamtbevölkerung doppelt, d.h. vollständig und 69,7 % zumindest einfach gegen das Virus geimpft.***

Eintrag 17 Zum 11.11.2021 waren weltweit 252.066.733 Menschen am Coronavirus erkrankt, 239.300.000 wieder genesen und 5.081.254 Menschen zum Opfer gefallen. Allein in Deutschland waren 4.942.473 Infizierte, 4.434.00 Gesundete und **97.392 Tote** zu verzeichnen*.

Mit einer Hospitalisierungsinzidenz von 4,9 und einer Belegung von insgesamt 348 Intensivstationsbetten mit Covid19-Patienten**, befand sich Baden-Württemberg in der „Warnstufe“. Die „Alarmstufe“ landesgesetzlichen Coronaabwehr tritt automaisch bei 2-tägigen Überschreiten von 390 Intensivbetten in Kraft.

* Daten: Johns Hopkins University CSSE

** Daten: CORONA Informationen des Landratsamtes Sigmaringen (<https://irasig.maps.arcgis.com>)

*** <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1196966/umfrage/impfquote-gegen-das-coronavirus-in-deutschland>

11.11.2021 Martini

10:30 Uhr Martini-Sitzung im Hotel Post

Kam im vergangenen Jahr - wir erinnern uns - die Martini-Grüße der Dorauszunft im Päckchen per Post zu den Geladenen, so konnte in diesem Jahr die schönste Jahreszeit unter körperlicher und geistiger Teilnahme der Gäste gefeiert werden.



„Bildwand Martini 2020“ © F. Schmitt

Diejenigen, die im Jahr 2020 Martini in der Isolation feierten und Ihre Bilder an die Dorauszunft geschickt hatten, konnten sich auf einer von Zunftrat Ralf Riegger geschaffene Bildwand, welche aufgestellt war, bewundern.

Um 11:00 Uhr war es soweit, die Dorauszunft hatte Vertreter aus Bürgerschaft und Wirtschaft, Funktionsträger der Zunft, nebst Ehrenmitgliedern sowie kleine und große Förderer und Unterstützer unseres traditionellen Dorausschreiens ins Hotel Kleber Post eingeladen um den Auftakt zur Fasnetsaison 2022 zu feiern. Vertreter der Politik fehlten – gemerkt oder gar vermisst hat das niemand.



Optimist R.O.M. © F. Schmitt

Punkt 11 Uhr und 11 Minuten setzten die Zunfträtinnen und -räte die Fuchsschanzkappen auf und machten damit nach außen für jedermann und jedefrau ersichtlich, dass man hoffte, eine schöne Fasnetsaison 2022 zu erleben.

Als Ehrengäste waren anwesend Frau **Landrätin Stefanie Bürkle** sowie die **Bürgermeisterin Frau Doris Schröter** und als Vertreter der Geistlichkeit der **Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde, Herr Pfarrer Schweikle**, der diese Stelle seit dem 19.09.2021 bekleidet.

Als Oberkommandierender der Sulgamer Narrenpolizei und, körperlich deutlich erkennbar „zartes Geschöpf“, wie er sich selbst titulierte, trat, ordnungsgemäß mit medizinischem Mundschutz, den er erst dort ablegte, **Oberbüttel Dirk Riegger** ans Rednerpult.

In seiner geschliffenen und in schönstem hochoberschwäbisch gehaltenen Narrenrede beschäftigte er sich zunächst mit dem gesellschaftlichen Gewinn, welcher aufgrund neuer, aparter Wortschöpfungen von der Corona-Krise ausginge. Begriffe wie Hospitalisierungsinzidenz, 2- und 3-G-Regelungen, Vaccine und Toilettenpapierknappheit seien Wörter, welche bislang in der deutschen Sprache schmerzlich gefehlt hätten. Als weitere Punkt beschäftigte sich der Oberbüttel mit der Schließung der Geburtenstation im seit 1913 bestehenden



Oberbüttel Dirk Riegger © F. Schmitt



ANTEILnahme-Schein © F. Schmitt

Krankenhaus Bad Saulgau zum 01.07.2021, welche augenscheinlich nur den Auftakt zur Gesamtschließung durch die SRH Holding GmbH (früher: Stiftung Rehabilitation Heidelberg – heute: **Schließt Relevante Häuser**) bildet.

Das Thema

„Krankenhausschließung“ dominierte auch die anschließende **Rede des Zunftmeisters**, welcher die Landrätin, die die SRH Entscheidung mitträgt, „in der Höhle des Löwen“ willkommen hieß.

Nach einem Totengedenken und der Durchführung einer musikalischen Anwesenheitskontrolle (♫ „Ihr Zunfträte, Gäste usw. seid Ihr alle da?“) kam er zum Thema.

Er hatte eigens ein Liedle in Form einer Moritat gemacht, und unter den Anwesenden Textblätter des Refrains verteilt, in welchem er der Landrätin die Folgen der Schließung des

Krankenhauses Bad Saulgau näherbrachte. Deutlich machte er u.a. die Rolle die das Krankenhaus für den Wirtschafts- und Gesellschaftsraum für das soziale Miteinander der Menschen das soziale Miteinander der Menschen der größten Stadt des Kreises Sigmaringen. Unmissverständlich prognostizierte er, dass die Saulgauer Bevölkerung die Zwangseinweisung ins Sigmaringer Krankenhaus nicht akzeptieren werde, was – so der Zunftmeister - letztendlich auch zu Schließung des Krankenhauses Sigmaringen führen werde.

Überdies hatte er, als kleines Begrüßungsgeschenk für Frau Bürkle, eine Aktien-Neuemission, einen frischgedruckten „**ANTEILnahmeschein**“ **am Schicksal des Krankenhauses**, mitgebracht, welchen er der Versammlung und der Landrätin überreichte.



...a Schild –onser Krankahaus wär ons lieber!. © F. Schmitt

Doch die Landvögtin wäre nicht sie selbst, wenn sie nicht gekonnt in Reimvers gekontert hätte.

In pointiertem oberschwäbisch stellt sie fest, dass nicht der Landkreis Sigmaringen, welchem nach einem diesbezüglichen Vorstoß von Klaus Nerlich in den sozialen Netzwerken, die Abspaltung Bad Saulgaus drohe, für die Misere des Bad Saulgauer Krankenhausstandorts verantwortlich sei, sondern die Bundespolitik, welche seit

Jahren das Dogma pfege, dass „der Markt“ ein profundes Regulativ auch auf dem Sektor der öffentlichen Gesundheitsversorgung sei.

Als Friedensangebot übergab sie dem Zunftmeister ein Ortsschild, welches „Bad Saulgau als größte Stadt im Kreis Sigmaringen auswies.

Doch noch war von Frieden keine Spur. Frau **Bürgermeisterin Schröter** ergriff das Wort. Zunächst verlieh sie dem Zunftmeister angesichts seiner Gesangeskünste vom Kinzelmann-Turm aus (Stichwort „Mir senget „Doraus-detnaus!“), in Ermangelung und sicherlich nach biodiverser Abstimmung mit dem Umweltbeauftragten, anstatt eines Bambis, etwas mit noch viel meeeehr Renomé. Es war dies - das „Saulgauer Reh“.

Insgesamt muss anlässlich dieser Martini-Sitzung festgehalten werden, dass sich das Verhältnis zwischen



Träger des „Sulgamer Reh“ © F. Schmitt

dem Zunftmeister und der Frau Bürgermeisterin aktuell in bislang ungeahnten Höhen der Harmonie befand. Kein spitzes Wort der Beiden gegeneinander, keine Anspielung... ...vielmehr Lob für die Gesangkunst des einen, von der anderen Seite Lobreden über die Unterstützung der Dorauszunft durch bei der Heimatbriefaktion der Stadt Bad Saulgau 2020.

Fast scheint es so, dass es einer gemeinsamen krankenhauserstörenden Bedrohung bedarf, um (endlich) zu erkennen, dass **weder Stadt noch Dorauszunft ohneinander das wären, was sie sind.**



Eine strahlende Bürgermeisterin

© F. Schmitt

Aber die Frau Bürgermeisterin hatte noch andere Ideen; die Büttelgruppe der Dorauszunft wurde da schon mal zwangsverpflichtet. Egal ob zur Jagd nach der „Nessie von der Sießener Säge“ (dort war im September ein unbekanntes Tier gesichtet worden) oder als Hilfsmannschaft bei Coronaabwehrmaßnahmen.

Nachdem zum Abschluss des Programmteiles der Sitzung noch der alte Sulgamer Narrenmarsch „Raus ihr Mädla, raus ihr Buba“ gesungen worden war, wandten sich die Gäste fleischlicheren Genüssen in Form einer Schlachtplatte mit Blut- und Leberwürsten, Kassler, Kartoffelbrei und Sauerkraut zu. Teilnehmer, die diese Leckerei aus religiösen oder geschmacklichen Gründen nicht genießen konnten, erhielten aus der Küche der Post eine Alternative.

Trotz leicht reduzierter Teilnehmerzahlen, vermutlich aufgrund der Corona-Situation, war es eine schöne, stimmungsvolle und fröhliche Martinisitzung.

Lediglich ein Programmpunkt wollte einfach nicht gelingen. Die **Premiere** des vom Zunftmeister und mehreren Mitwirkenden vertonten neuen **Liedes „Wir sind wieder do!“**, nebst dem dazugehörigen Musik-Video misslang.

Die Aufnahme wollte und wollte sich einfach nicht auf der Medienanlage des Tagungsraumes abspielen lassen. Nach mehreren Versuchen, und dem Witz vom „Scheifele und dem Eisele“ als Überbrückungsversuch, wurde es letztendlich aufgegeben, das Video zum Laufen zu bringen.

Dem Chronisten, wie wohl manch anderem, kam das wie ein böses Vorzeichen für die nächste Fasnet vor. Auf den Liedtext bezogen: Vielleicht sind wir ja wieder do – aber au` glei` wieder weg! (Der Mensch denkt - Gott lenkt.)

19:30 Uhr Martini-Abend im Buchauer Amtshaus

Trotz geltender und überprüfter 2G-Regelung (geimpft + genesen) für den Zutritt, trafen sich ca. 30 Mitglieder der Dorauszunft am Martinsabend gegen 19:30 Uhr in der Zunftstube, um gemeinsam den Martini-Tag zu begehen.



Ernst-Dieter Mett in seinem Element © F. Schmitt

Unter der flotten **Akkordeon-Musik** von **Ernst-Dieter Mett** und dem, hinsichtlich des vorgetragenen schweizerischen Liedguts verwunderlich schrägen, Gesang von Büttel Hannes (Höninger) war es ein gelungener Vereinsabend.

Es wurde gesungen, geschunkelt gelacht und eine Polonaise gemacht. Deutlich war, dass alle Teilnehmenden dies vermisst hatten - vielleicht aber auch, dass der eine oder die andere aufgrund der rasant steigenden Coronazahlen, bereits seinen Teil an der Fasnet sichern wollte, bevor wieder mit Einschränkungen zu rechnen wäre....

Zu essen gab es die traditionellen Saitenwürste, die, wie alles an diesem Tag, vom Organisationsteam des Martini-Tages um die Zunfträte Stefan Manz und Karl Frankenhauser, insbesondere deren Ehefrauen Birgit und Simone, organisiert worden waren.

Auch hierfür vielen Dank!



...tolle Stimmung © F. Schmitt

Und hier gelang dann endlich auch die Premiere des neuen Liedes des „Hansi Hinterseer der Fasnetsmusik“.

Zur Freude des Zunftmeisters und aller Anwesenden wurde „Wir sind wieder do!“ viele Male gespielt. (Wer es noch nicht kennen sollte, kann es unter Spotify finden...)

Am nächsten Tag in der Presse:

BAD SAULGAU

Schwäbische Zeitung 13

Landrätin wagt sich in die „Höhle des Löwen“

Das Thema Krankenhaus bestimmt die Martini-Sitzung in der Kleber Post

Von Eugen Kienzler

BAD SAULGAU - Bei der Fasnetseröffnung am „Elften Elften“ in der Kleber Post in Bad Saulgau hatte Landrätin Stefanie Bürkle wegen den Plänen zur Schließung des Krankenhauses einen schweren Stand. Ein närrischer Schlagabtausch mit Zunftmeister, Oberbüttel der Dorauszunft und Bürgermeisterin war unausweichlich.

Genügend Stoff hatte sich in den beiden Jahren der Enthaltensamkeit angesammelt, die der Oberbüttel genüsslich und gereimt aus dem Dunkel des Vergessens wieder ans Tageslicht beförderte. Bedenken hatte er, dass die Schultessin Doris Schröter und die Landvögtin Stefanie Bürkle, die beide den Narren ihre Aufwartung machten, am Podium zurecht kommen. „Mol seha, ob des mit mir zwischene zwoi Kampfhenna funktioniert und hoff, dass mir zartem Geschöpf dabei nix passiert“.

Die Bedenken waren aber unnötig, denn beide verstanden es, in ihren Redebeiträgen dem brisanten Thema Krankenhausschließung die Schärfe zu nehmen. Er selber leitete dann auch schnellen Wortes zu den Themen über, die die Martinisitzung dominierten – Corona und eben die Krankenhausschließung. Neben vielem Negativen sah er die Wortschatzerweiterung als Bereicherung durch Corona. „Vakzin, PCR-Test, Toilettenpapierknappheit und Lockdown hont bei eis bewirkt a Sprachhorizontenerweiterung“. „Do brauchet mir eis nix vormacha, des isch koi Fiktion, bei ra dauerhaft g'schlossana Geburtstastation isch dr Rescht vom Saulgauer Krankahaus au besiegelt, dann weret alle Bereiche noch Semeringa umg'siedelt“, so die Einschätzung des Oberbüttels.

„Liebe Landrätin – die Anrede „liebe“ fällt mir derzeit etwas schwer –, ihren Mut bewundere ich, sich in die Höhle des Löwen zu begeben“, so seine Begrüßung, um dann als Moritatensänger der Landrätin den Wunschzettel der Saulgauer in Sachen Krankenhaus zu präsentieren. „Wir brauchen unsere Betten und unser Krankenhaus – rückt es raus,



„Kämpf für eise Bürger, dann machst du uns au froh“, singt der energische Moritatensänger Raphael Osmakowski-Miller für die Landrätin.

FOTO: EUGEN KIENZLER

rückt es raus“ und „Ohne Leit aus Sulga verreckt Semerenga au – isch it schlau, isch it schlau“ waren zwei der stark beklatschten Ratschläge an die Landrätin und an den Klinikbetreiber. Die Erstausgabe des Aktien-Optionsscheines für eine „ANTEILNAHME am Krankenhaus Bad Saulgau“ war das Gastgeschenk an die Landrätin, die sich nicht nur in wohlgesetzten Reimen, sondern auch mit dem Ortsschild „Größte Stadt im Kreis Bad Saulgau“ revanchierte. „Egal ob Schwarz, Gelb, Grün, ob Rot, kleine Krankenhäuser sind überall in Not. Ne Kreisreform macht es dabei nicht besser, woanders sind se erst recht unterm Messer“, so Stefanie Bürkle auf die Anspielung, den Kreis

zu wechseln, die mit „Bad Saulgau im Kreis die größte Stadt, die unser schöner Landkreis hat.“

„Den Kreis und Sulga kann niemand trennen“, so formulierte Doris Schröter das Friedensangebot. Ein ganz ungewohntes Beziehungshoch war an diesem Tag zwischen dem Zunftmeister und der Bürgermeisterin zu verspüren. So lobte er sie nicht nur für ihr Kommen, sondern auch die Unterstützung für den Zunftarchivar beim letzten Saulgauer Heimatbrief, während sie als weitere Meisterin des gereimten Wortes die sängerische Qualität des Zunftmeisters bei seiner Arie vom Kinzelmannsturm lobte und ihm als „Ausgleich zum entgangenen internationalen

Renommee das Goldene Bad Saulgauer Reh“ überreichte.

Kämpferisch waren dann die Worte der Bürgermeisterin: „Von jetzt auf nachher war unsere Geburtshilfe dicht, da nützt ons au die viele Störche nicht. Die Schwangere fahret jetzt verzweifelt durchs Ländle om a Klinik zom finda, hoffentlich muss it die oi oder die ander demnächst auf der Autofahrt entbinda. Ond wenn mir it kämpfet noch isch die größte Stadt im Kreis sehr bald au noch ihr Krankenhaus los.“ Die geplante Premiere eines musikalischen Auftritts der Zunfträte und Büttel scheiterte an der versagenden Technik. Dafür gab es dann unter viel Wehklagen der Zuhörer den zum fes-

ten Repertoire des Zunftmeisters gehörenden Zungenbrecher „Scheifele und Eisele“.

Trotz explodierender Inzidenzzahlen zeigt sich Raphael Osmakowski-Miller zuversichtlich, dass das Landschaftstreffen Oberschwaben-Allgäu am 5. und 6. Februar, wenn auch in abgespeckter Form, in Bad Saulgau stattfinden kann. Die endgültige Entscheidung wird spätestens bis 18. Dezember fallen. Das Alt-Saulgauer Fasnetslied „Raus ihr Mädla, raus ihr Buaba“, drei kräftige Doraus-Detnaus und eine deftige Schlachtplatte beendeten eine trotz den Reizthemen Corona und Krankenhausschließung humorige und kurzweilige Martinisitzung.

12.11.2021 Gemeinsame Gruppenversammlung – Blumennärre / Zennenmacher / Spitzmäule



Am 12. November 2021, einem Freitag, trafen sich die Blumennärre, Spitzmäuler und Zennenmacher, zunftintern gerne auch „Botanik-Narren“ genannt, um 18:00 Uhr im Haus am Markt“ zu ihrer Gruppenversammlung. Insgesamt kamen 35 Vereinsmitglieder zu der Veranstaltung.

In gewohnt heiterer Runde erfolgte zunächst ein von **Oberspitzmäule Alexandra Widmann** geführter Rückblick und von **Oberzennenmacher Claudius Drescher** ein moderierter Ausblick auf die neue Fasnet 2022.

Oberdorausbreier Harald Kloss gab eine kleine Information bzgl. des Landschaftstreffen 2022. Er informierte alle Mitglieder über die Entscheidungs-Deadline am 18.12.2021 sowie über die **Ausstellung „75 Jahre Dorausbreien nach dem Krieg“**, welche unabhängig von der Durchführbarkeit des Landasschaftstreffens stattfinden solle.

Danach standen auf bei dieser Versammlung die Wahlen an. Auf gemeinsamen Wunsch der Obergruppenführer wurde die Wahlen von **Zunftträt Berthold Widmann** geleitet. Die Wahlen wurden, auf Wunsch der Versammlung, pro Maskengruppe „en bloc“ und auf dem Wege der Akklamation durchgeführt.

Es wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Blumennärle Gruppenführer/innen		Funktion	Wahl 2021				letzte Wahl
			geheime Wahl ja / nein				
			35 Wahlberechtigte				
			Stimmen / Akklamation				
			gewählt	Ja	Nein	Enth.	
1	Vanessa Sontag	Oberblumennärin	X 2 Jahre	einstimmig	-	-	2019
2	Serena Manke	Blumennärle- Gruppenführerin	X 2 Jahre	einstimmig	-	-	2019
3	Philipp Ruther	Blumennärle- Gruppenführer	X 2 Jahre	einstimmig	-	-	2019
4	Sandrine Stark	Blumennärle- Gruppenführerin	X 2 Jahre	einstimmig	-	-	2019
5	Sabrina Sontag	Blumennärle- Gruppenführerin	X 1 Jahr	einstimmig	-	-	2018

Aus der Gruppenführer-Gruppe der Blumennährle schied **Adina Eisele** als Gruppenführer aus und kein neuer Gruppenführer, bzw. keine neue Gruppenführerin kam hinzu.

Spitzmäule - Gruppenführerinnen		Funktion	Wahl 2021				letzte Wahl
			geheime Wahl ja / <u>nein</u>				
			35 Wahlberechtigte				
			Stimmen / <u>Akklamation</u>				
			gewählt	Ja	Nein	Enth.	
1	Alexandra Widmann	Oberspitzmäule	X 2 Jahre	Einstimmig	-	-	2019
2	Inge Braungardt	Spitzmäule- Gruppenführerin	X 2 Jahre	Einstimmig	-	-	2019
3	Susann Gernegroß	Spitzmäule- Gruppenführerin	X 2 Jahre	Einstimmig	-	-	2019
4	Nathalie Kloss	Spitzmäule- Gruppenführerin	X 1 Jahr	Einstimmig	-	-	2018
5	Corinna Engst *	kommissarische Spitzmäule- Gruppenführerin	-				-

* Konnte nicht gewählt werden, da keine Rückmeldung bis zur Versammlung von ihr vorlag und sie nicht anwesend war.

Zennenmacher Gruppenführer/innen		Funktion	Wahl 2021				letzte Wahl
			geheime Wahl ja / <u>nein</u>				
			35 Wahlberechtigte				
			Stimmen / <u>Akklamation</u>				
			gewählt	Ja	Nein	Enth.	
1	Claudius Drescher	Oberzennenmacher	X 2 Jahre	einstimmig	-	-	2019
2	Erwin "Jimmy" Di Marzio-Eisele	Zennenmacher- Gruppenführer	X 2 Jahre	einstimmig	-	-	2019
3	Patrizia Di Marzio-	Zennenmacher- Gruppenführerin	X 1 Jahr	einstimmig	-	-	2018

Aus der Gruppenführer-Gruppe der Zennenmacher schied **Monika Baur** als langjährige Gruppenführerin aus und kein neuer Gruppenführer, bzw. keine neue Gruppenführerin kam hinzu.

Vom Oberzennenmacher Claudius Drescher wurde auf den **Film „Die Narren“** hingewiesen. Dieser Film wird in Saulgau im Kino gezeigt; somit muss niemand nach Ravensburg fahren, um diesen sehen zu können.

Nach Ende des offiziellen Teils gegen 20:00 Uhr, folgte das gesellige Beisammensein.

13.11.2021 Gruppenversammlung – Dorausschreier

Am 13.11.2021 hielten die Dorausschreier ihre Gruppenversammlung ab.

Die Wahl der Gruppenführer wurde durchgeführt. Über den Inhalt und den Verlauf der Sitzung, die Anzahl der Abstimmungsberechtigten, den Abstimmungsmodus, die Stimmenverteilung lagen dem Chronisten zum Redaktionsschluss leider keine Daten vor.



Das Ergebnis war folgendes.

Dorausschreier - Gruppenführer		Funktion	Wahl 2021				Letzte Wahl
			geheime Wahl ja / nein (?)				
			Wahlberechtigte (?)				
			Stimmen / Akklamation (?)				
			gewählt	Ja	Nein	Enth.	
1	Harald Kloss	Oberdorausschreier	X 1 Jahr	mehrheitlich	-	-	2018
2	Alexander Assfalg	Dorausschreier- Gruppenführer	X 2 Jahre	mehrheitlich	-	-	2019
3	Tanja Schütz	Dorausschreier- Gruppenführerin	X 1 Jahr	mehrheitlich	-	-	?
4	Roland Eberhart	Dorausschreier- Gruppenführer	X 2 Jahre	mehrheitlich	-	-	2019
5	David Leipolz	Dorausschreier- Gruppenführer	X 2 Jahre	mehrheitlich	-	-	2019
6	Roland Susa	Dorausschreier- Gruppenführer	X 2 Jahre	mehrheitlich	-	-	2019
7	Andreas Stieber	Dorausschreier- Gruppenführer	X 1 Jahr	mehrheitlich	-	-	2018
8	Michael Wiora	Dorausschreier- Gruppenführer	X 2 Jahre	mehrheitlich	-	-	2019
9	Gabor Kloss	Dorausschreier- Gruppenführer	X 1 Jahr	mehrheitlich			-

Aus der Gruppenführer-Gruppe der Dorausschreier schied **Florian Digel** aus und **Gabor Kloss** wurde neu aufgenommen.

19.11.2021 Gruppenversammlung - Riedhutzeln



Am 19.11.2021 um 19:30 Uhr trafen sich die Riedhutzeln und interessierte sonstige Zunfmitglieder im Saal des „Hauses am Markt“ zur ersten Gruppenversammlung, welche strikt unter Einhaltung der 2-G-Regel plus (+ Corona Schnelltest) durchgeführt wurde.

Am Zugang zum Tagungslokal wurde die Impf- und Testnachweise kontrolliert. Wenn jemand keinen Schnelltest vorweisen konnte, wurde dieser vor Ort ermöglicht. Insgesamt waren schlussendlich 32 Mitglieder der Dorauszunft und ein Gast anwesend.

Oberhexe Michael Schneider begrüßte die Anwesenden recht herzlich

Nach einem von Oberhexe Michael Schneider gehaltenen **Rückblick** auf die, weitgehend digital abgehaltene, um nicht zu sagen ausgefallene **Fasnet 2020** folgte ein **Ausblick auf wichtige Themen der kommenden zweiten Corona-Fasnet**. Diese soll mutmaßlich unter den 2-G-Regeln und in einem größeren Umfang als vergangenes Jahr gefeiert werden.



Wahlscheine für 3 Wahlgänge © F. Schmitt

Danach folgten die **Wahlen**, welche in drei Durchgängen: 1. Oberhexe, 2. 1-jährige Amtszeit, 3. 2-jährige Amtszeit durchgeführt wurden. Die Wahl der Oberhexe wurde vom Zunftmeister geleitet.

Als Ergebnis kann festgehalten werden

Hexen - Gruppenführer		Funktion	Wahl 2021				letzte Wahl
			geheime Wahl: ja / <u>nein</u>				
			32 Wahlberechtigte				
			Stimmen / <u>Akklamation</u>				
		Gewählt auf	Ja	Nein	Enth.		
1	Michael Schneider	Oberhexe	X 1 Jahr	einstimmig	-	-	2018
2	Sabrina Gasser	Hexen-Gruppenführerin	X 1 Jahr	einstimmig	-	-	2018
3	Sebastian Mahle	Hexen-Gruppenführer	X 2 Jahre	einstimmig	-	-	2019
4	Patrick Engler	Hexen-Gruppenführer	X 2 Jahre	einstimmig	-	-	2019
5	Jonas Widmann	Hexen-Gruppenführer	X 2 Jahre	einstimmig	-	-	2019
6	Ruven Mahle	Hexen-Gruppenführer	X 1 Jahr	einstimmig	-	-	-
7	Michael Laux	Hexen-Gruppenführer	X 1 Jahr	einstimmig	-	-	2018
8	Max Nerlich	Hexen-Gruppenführer	X 1 Jahr	einstimmig	-	-	2018
9	Michael Kubon	Hexen-Gruppenführer	X 2 Jahre	einstimmig	-	-	2019
10	Felix Moll	Hexen-Gruppenführer	X 1 Jahr	einstimmig	-	-	2018
11	Florian Sigmund	Hexen-Gruppenführer	X 2 Jahre	einstimmig	-	-	2019
12	Fabian Epp	Hexen-Gruppenführer	X 2 Jahre	einstimmig	-	-	-
13	Bernd Scheffold	Hexen-Gruppenführer	X 1 Jahr	einstimmig	-	-	2018

Aus der Gruppenführer-Gruppe der Riedhutzeln schieden **Andreas Arnold** und **Ralf Riegger** aus. Beide wechselten in das Amt eines Zunftrates. **Ruven Mahle** (Für Hexen „wichtig“: zukünftige Nr. 6) und **Fabian Epp** (zukünftige Nr. 12) wurden als neue Riedhutzeln-Gruppenführer gewählt.

Im Nachgang zu den Wahlen danke Michael Schneider den Zunfträten Andreas Arnold und Ralf Riegger für die während ihrer Zeit als Gruppenführer erlebte tolle Kameradschaft und die über viele Jahre geleistete Arbeit.



Die Oberhexe Michael Schneider dankt Zunftrat Ralf („Ralle“) Riegger © F. Schmitt

Beide erhielten aus der Hand der Oberhexe ein Abschiedsgeschenk.
Nach der Sitzung, welche um 21:07 Uhr endete, ging 's noch lange weiter....

Einschub Corona-Pandemie

Am 24.11.2021 verstarb in Deutschland der 100.000ste Mensch an oder mit Covid 19. Im Landkreis Sigmaringen betrug die Inzidenz an diesem Tag 560 **.

Eintrag 18 Zum 24.11.2021 waren weltweit 259.559.212 Menschen am Coronavirus erkrankt, 245.500.000 wieder genesen und 5.176.015 Menschen zum Opfer gefallen. Allein in Deutschland waren 5.572.753 Infizierte, 4.713.000 Gesunde und **100.118 Tote** zu verzeichnen*.

Mit einer Hospitalisierungsinzidenz von 6,1 und einer Belegung von insgesamt 517 Intensivstationsbetten mit Covid19-Patienten**, befand sich Baden-Württemberg in der „Alarmstufe II“.

Veranstaltungen waren nur noch unter der „2-G plus“-Regel (geimpft oder genesen, jeweils mit Corona-Test) zulässig.

Im Landkreis Sigmaringen, dem Schwarzwald-Baar-Kreis und dem Landkreis Biberach (Inzidenz 700.1) galten, da die Inzidenz den Wert 500 überschritten hatte, für alle Nichtimmunisierten nächtliche Ausgangssperren von 21:00 bis 5:00 Uhr.

* Daten: Johns Hopkins University CSSE

** Daten: CORONA Informationen des Landratsamtes Sigmaringen (<https://lrasig.maps.arcgis.com>)

*** <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1196966/umfrage/impfquote-gegen-das-coronavirus-in-deutschland>

25.11.2021 Häsabnahmen der Fasnet 2021 / 2022 - abgesagt



Absage der Häsabnahmen

© Schwäbische Zeitung

Aufgrund des Wütens der oben geschilderten anschwellenden 4. Corona-Welle, konnten die an den Häsabnahmen beteiligten Zunfräte/innen (Müller, Kraft, Schweizer, Manz, Hiller, Schmitt) eine rechtlich konforme ordnungsgemäße Durchführung, aufgrund personeller Gegebenheiten und Vorerkrankungen unabkömmlicher Funktionsträger sowie der im Buchauer Amtshaus vorhandenen engen räumlichen Gegebenheiten (2. OG), nicht garantieren.

Schweren Herzens fasste der Zunfrat daher den einstimmigen Beschluss, der Vorlage der genannten Zunfräte zu folgen und die festgeplanten **Häsabnahmen am 04.12.2021, 14.12.2021, 18.12.2021** sowie am **04.01.2022** abzusagen.

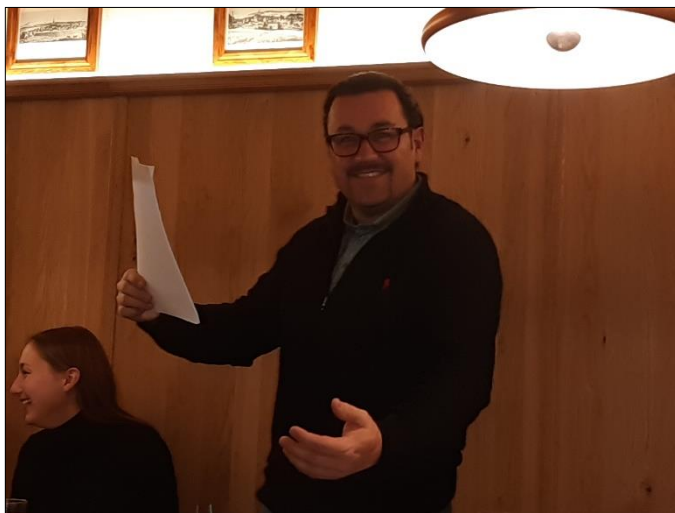
Der Beschluss wurde ab dem 25.11.2021 mittels der Homepage, der Schwäbischen Zeitung, dem Stadtjournal und den sozialen Netzwerken Instagram und Facebook kommuniziert. Die Neumitglieder der Jahre 2020 und 2021 wurden per E-Mail unterrichtet.

25.11.2021 Gruppenversammlung - Pelzteufel

Am Abend des 25.11.2021 um 19:00 Uhr trafen sich 16 Pelzteufel und andere Vereinsmitglieder zur Gruppenversammlung der Pelzteufel im „Metzgerstüble“ im Gasthaus „Paradies“. Die Veranstaltung fand unter strikter Einhaltung der Regel 2-g, plus (geimpft / genesen + Test) statt.



Zu Beginn begrüßte Oberteufel und Zunftrat Roland Hinderhofer die Teilnehmenden und ließ einen Rückblick über die stark digitallastigen Aktionen der Saison 2020/2021 schweifen. Virtuelles Häsabstauben, Ansprachen, Musikvideos und anderes, sind deutliche Belege hierfür.



Der Oberteufel informierte über den Stand des Landschaftstreffens 2022, selbst dessen reduzierte Umsetzung in einem Umzug und den Brauchtumsvorführungen, wurde zwar noch nicht offiziell abgesagt, würde aber angesichts der aktuellen Corona-Entwicklung und der geltenden Rechtsnormen kaum durchführbar erscheinen. Die Hausfasnet sei im regulären Umfang geplant, ob sie aber durchführbar sei stehe in den Sternen.

Der Oberteufel informiert...© F. Schmitt

Nach diesen ernüchternden Nachrichten wurden unter der Leitung von Zunftrat Florian Schmitt die anstehenden Wahlen der Gruppenführer und des Oberteufels durchgeführt. Wie bei den anderen Maskengruppen auch, führte die Durchbrechung des 2-Jahres-Wahlturnus durch die Entscheidung des Jahres 2020, die Wahlen 2020 auszusetzen, dazu, dass die Gruppenführer, welche im vergangenen Jahr zur Wahl gestanden hätten, nur für ein Jahr gewählt wurden.

Die Wahlen wurden in 3 Durchgängen: 1. Oberteufel, 2. 1-jährige Amtszeit, 3. 2-jährige Amtszeit durchgeführt. Auf Wunsch der Anwesenden wurde per Akklamation und „en bloc“ gewählt

Es folgten die Wahlen der Pelzteufelgruppe.

Pelzteufel - Gruppenführer		Funktion	Wahl 2021				Letzte Wahl
			geheime Wahl: ja / <u>nein</u>				
			16 Wahlberechtigte				
			Stimmen / <u>Akklamation</u>				
			gewählt	Ja	Nein	Enth.	
1	Roland Hinderhofer	Oberteufel / Zunfrat	X 2 Jahre	einstimmig	-	-	2019

2	Barbara Bildstein	Pelzteufel-Gruppenführerin	X 1 Jahr	einstimmig	-	-	2018
3	Aaron Blersch	Pelzteufel-Gruppenführer	X 1 Jahr	einstimmig	-	-	2018
4	Lea Engelhart	Pelzteufel-Gruppenführerin	X 1 Jahr	einstimmig	-	-	2018
5	Doris Engst	Pelzteufel-Gruppenführerin	X 2 Jahre	einstimmig	-	-	2019
6	Jürgen Engst	Pelzteufel-Gruppenführer	X 1 Jahr	einstimmig	-	-	2018
7	Lisa Hinderhofer	Pelzteufel-Gruppenführerin	X 2 Jahre	einstimmig	-	-	2019
8	Marion Leipolz	Pelzteufel-Gruppenführerin	X 1 Jahr	einstimmig	-	-	2018
9	Ajfera Schmitt	Pelzteufel-Gruppenführerin	X 2 Jahre	einstimmig	-	-	2019

Aus der Gruppenführer-Gruppe der Pelzteufel schied niemand aus und niemand wurde neu aufgenommen.

Nach den Wahlen Informierte Zunfrat Florian Schmitt über die Vorgehensweise und den aktuellen Stand der Arbeitsgruppe Brennfähne. Die Mannschaft des Brennfähne wird voraussichtlich ab der Fasnet 2022 nach über 200-jähriger Pause ein Teil der Sulgamer Fasnet sein.

Abschließend wurden die Anwesenden auf den 7-seitigen Artikel „Adamsbrauch und Dorausschreien – Sulgamer Fasnetsbräuche im Wandel der Zeit“, welche im Journal schwäbisch-alemannischer Fastnacht der VSAN erschien, hingewiesen.

Auch wurde darauf aufmerksam gemacht, dass der Film „Narren“ von Sigrun Köhler und Wiltrud Baier über die Rottweiler Fasnet, derzeit im Kino Bad Saulgau zu sehen ist.

Nach dem offiziellen Sitzungsende um 19:34 Uhr folgte ein gemütliches Beisammensein bis ca. 22:00 Uhr.

Nachtrag:

Von den 16 Teilnehmern/-innen der Pelzteufel-Gruppenversammlung hatten sechs Tage später, am 01.12.2021 acht einen positiven Corona-Antigen-Test (Schnelltest)...

(Trotz zweifacher Impfung und aktuellem Covid-Schnelltest der Anwesenden eine wirklich teuflische Sitzung....)

11.12.2021 „Gruppen“-Versammlung – Adam und Nachtwächter

Am 11.12.2021 trafen sich der Adam, Nachtwächter Freunde des Adamsbrauches, darunter insbesondere Mitglieder der neu gegründeten Brennfähne-Gruppe im Gasthaus „Paradies“ zu einer Gruppenversammlung.

Zunftarchivar Matthias Metzler, zukünftiger „Besenmann“ der Brennfähne-Truppe war mit von der Partie.

Gesprochen wurde von den vergangen Fastnachten und von der kommenden Fastnacht.



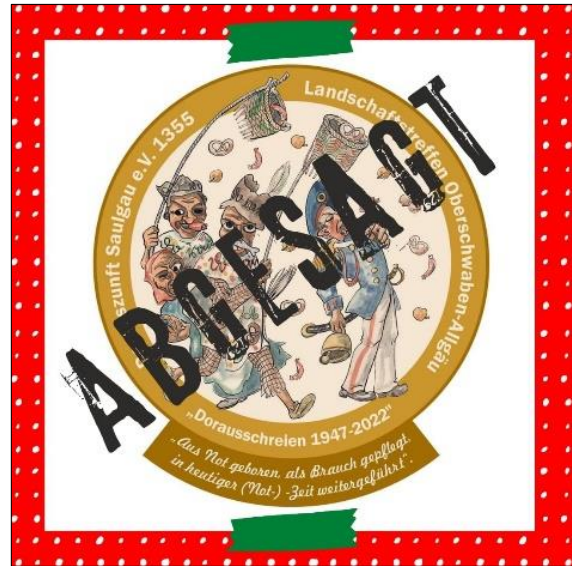
Paradies-Logo © Paradies

18.12.2021 „alea iacta est“ * - Der Zunftrat sagt das Landschaftstreffen Oberschwaben-Allgäu 2022 ab *(lat.: Der Würfel ist gefallen (geworfen))

Lange hatte der Zunftrat und mit ihm die Dorauszunft geplant, gehofft, gebangt....

Am 18.12.2021 um 11:11 Uhr trafen sich die Zunfräte und –rätinnen zu einer virtuellen Sitzung via Skype und beschlossen einstimmig, dass unser Landschaftstreffen Oberschwaben-Allgäu 2022 aufgrund der Corona-Pandemie mit Sicherheit nicht stattfinden könne und abgesagt werden müsse.

Lange Zeit hatte die Hoffnung bestanden, wenn auch vielleicht nicht die Narrennacht, so doch mindestens die Brauchtumsaufführungen und den Großen Umzug am Sonntag durchführen zu können.



Absage in den sozialen Medien...

© Dorauszunft

Angesichts des Heraufziehens der 5. Corona-Welle, die noch dazu von der um ein Vielfaches ansteckenderen Omikron-Variante getragen wird, erließ die Landesregierung am 17.01.2021 eine Neufassung der Corona-Verordnung, welche jeden Gedanken an eine Großveranstaltung durchkreuzt.



Absagepost © G. Hiller

Ab dem 17.12.2021 waren Veranstaltungen im Freien, nur für maximal 200 Geimpfte oder Genesene zulässig, in Innenräumen war die Zahl bei 50 % der Ausnutzung des Raumangebots auf maximal 50 Personen beschränkt. Für Silvester galt öffentlichen Plätzen ein Ansamlungs- und Verweilverbot für Gruppen von mehr als 10 Personen.

Mit schwerem Herzen und betrübtem Gemüt machten sich die Zunftleitung daran dem Präsidium der VSAN und

den geladenen 53 Zünften höflich abzusagen....

Ein schwarzer Tag für die Sulgamer Fasnet und die Dorauszunft Saulgau e.V. 1355.

Gremienarbeit der Zunft:

Zunfttrat

Der Zunfttrat, unter Vorsitz von Zunftmeister Raphael Osmakowski-Miller sowie dem Vize-Zunftmeister Gerd Hiller, tagte im Jahr 2021 insgesamt 15 mal in digitaler Form eine Skype-Sitzung und zwar am 14.01.2021, 21.01.2021, 26.01.2021, 28.01.2021, 04.02.2021, 18.02.2021, 25.02.2021, 04.03.2021, 15.04.2021, 06.05.2021, 10.06.2021 und am 01.07.2021, 22.07.2021, 05.08.2021, 09.09.2021, 30.09.2021, 11.10.2021, 21.10.2021, 04.11.2021, 08.11.2021, 26.11.2021 in herkömmlicher, körperlich präsenter Sitzung.

Am 02.12.2021 wechselte der Sitzungsmodus erneut in den digitalen Bereich. Die Sitzungen vom 02.12.2021, 16.12.2021 und 18.12.2021 wurden wieder über Skype digital abgehalten.

Häsausschuss

Der Häsausschuss mit seinen annähernd 20 Mitgliedern, unter der Leitung von Zunfttrat Florian Schmitt, tagte im Jahr 2021 am 26.10.2021.

Besprochen wurden hierbei Probleme mit der Qualitätssicherung der Pelzteufelhäuser. Im Jahre 2020 hatte sich gezeigt, dass bei deren Herstellung augenscheinlich aus Kostengründen, offensichtlich bewusst, und zu Lasten der Qualität auf die Beteiligung eines Kürschners verzichtet worden war.

Das Ergebnis waren zu kurze Umhänge, da man die Pelze nicht professionell gestreckt hatte, und / oder unschön, ohne jedwede Zurichtung aufgenähte Pelze teilweise waren nicht einmal die Austrittslöcher der Projektile, mitunter auch die Pfoten vernäht worden.

Weitere Themen waren die Frage der Verwendung und Sinnhaftigkeit von Halstuchhaltern, welche weder eine Dorausschreier-Maske noch eine Riedhutzel-Maske darstellen; in diesem Falle ist nicht klar, wozu sie Verwendung finden sollen. Überdies wurden singuläre Probleme mit einzelnen Masken, die nur bedingt der Maskenordnung entsprechen, besprochen.

Brauchtumsausschuss – AG-Brennfähnlle

Die AG-Brennfähnlle, unter Leitung von Zunftrat Florian Schmitt, tagte im Jahr 2021 am 13.07.2021, 03.08.2021, 13.09.2021, 12.10.2021 und 09.11.2021

Es wurden einzelne Häser für die Gesellen des Brennfähnlle entworfen und beschlossen, dass anlässlich der Fasnet 2022 die Kerngruppe des Brennfähnlle, bestehend aus dem „Besenmann“, einem Geltentrommler und einem Pfeiffer erstmals wieder in Erscheinung treten sollen.



Erste Gelten-Trommel-Versuche am 09.11.2021

© F. Schmitt

Das Brennfähnlle soll, im Endausbau aus je einem Gesellen der Metzger-, Bäcker-, Kaminkehrer-, Schmiede-, Maurer- und Zimmermannszunft bestehen. Diese Figuren können grundsätzlich als Geltentrommler, Pfeifer oder als „Besenmann“ (Einzelfigur) in Erscheinung treten.



Musikalische Leitung der Brennfähnlletruppe hat Armin Geiger

© F. Schmitt

Als wiedererwecktes Brauchtum soll das Brennfähnlle, nebst Adamsgruppe, zukünftig die Hausfasnet bereichern.



„Trommel-Schüler“

© G. Hiller

Dies geschieht durch Mitwirken am bisherigen Fasnets-Brauchtum, aber auch durch die Durchführung des überlieferten Adamszugs des Brennfähnlle um drei Brunnen der Stadt.

Übersicht – Arbeitsstand der AG-Brennfähnlle Ende 2021:

Grundsätzliches:

- Mitglieder, Kerngruppe des Brennfähnlles wurden definiert (25.06.2019)
- Rolle des Brennfähnlle in der Saulgauer Fasnet wurde geklärt (25.06.2019)
- Vorgehensweise der Einführung wurde besprochen (25.06.2019)

Häser:

- Metzger-Häs, wurde definiert (03.08.2021)
- Schmied-Häs, wurde definiert (14.09.2021)
- Zimmermann-Häs, wurde definiert (14.09.2021)

- Bäcker-Häs, wurde definiert (12.10.2021)
- Maurer-Häs, wurde definiert (09.11.2021)
- Kaminkehrer-Häs, wurde definiert (09.11.2021)
- Besenmann-Häs, wurde definiert (12.10.2021)

Brauchtum:

- Adamsumzug (25.06.2019)

Repertoire:

- Singen, Trommeln + Pfeifen, Verhalten, Tanz etc. (12.10.2021)

Ordensausschuss

Der personell eingeschränkte Ordensausschuss, unter Zuständigkeit von Zunftrat Florian Schmitt, tagte im Jahr 2021 am 17.05.2021, 25.05.2021, 31.05.2021, 16.08.2021 und 15.09.2021.

Im Juni 2021 wurden bei der Fa. B.H. Mayer's IdentitySign GmbH in Pforzheim Orden bestellt; geliefert wurden 150 Stück des „Kleinen Hexenordens“, 120 Stück des „Maskenordens Dorausschreier“, 100 Stück des „Maskenordens Riedhutzel“ (Hexe) und 80 Stück des „Maskenordens Zennenmacher“.

(Bestellt hatten wir jeweils 100 „Maskenorden Dorausschreier“ und „Maskenorden Zennenmacher“.)

Trauerfälle:

Die Dorauszunft Saulgau e.V. 1355 dankt allen in diesem Jahr Verstorbenen für ihr Engagement in der, und für die Zunft, sowie für die gemeinsamen Erlebnisse und die gemeinsamen Stunden. Wir werden Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt allen ihren Hinterbliebenen und Freunden.

Neben anderen ist dies:

2021.01.31

Heidi Bildstein *28.12.1969 - † 31.01.2021

Über lange Jahre hinweg war Heidi von der Saulgauer Fasnet nicht wegzudenken. Zusammen mit Ihrer Ehefrau Babs leitete sie die bunten und quirligen Zunftballauftritte der Kinderturngruppe des TSV. Überdies war Sie mehrere Jahre Gruppenführerin in der Pelzteufelgruppe, wo sie auch mehrere Zunftballauftritte aktiv mitgestaltete.



*Ich bin nicht gestorben,
ich habe nur die Seiten gewechselt,
um euch stets an allen Orten
auf Schritt und Tritt zu begleiten.*

Heidi Bildstein
* 28. Dezember 1969 † 31. Januar 2021

In unseren Herzen wirst du immer bei uns sein.

Deine Ehefrau:	Babs
Deine Mutter:	Ottile
Deine Schwestern:	Gabi und Sandra mit Familien
Deine Schwiegereltern:	Oskar und Marlies
Dein Schwager:	Jochi mit Ute
Deine Schwägerin:	Conny mit Familie
und deine Pelzteufel-Gruppe	

Bad Saulgau, den 31. Januar 2021

Trauerfeier am Freitag, 12. Februar 2021
um 14.30 Uhr in der Liebfrauenkirche auf dem Friedhof Bad Saulgau im kleinen Kreis.
Die Beisetzung findet im Anschluss für alle statt.

Wir bitten, von Kränzen und Gestecken abzusehen.

Traueranzeige © Schwäbische Zeitung

31.12.2021 Nachwort des Chronisten

Zum zweiten Mal geht mit 2021 ein Jahr zu Ende, welches sich wohl nur die wenigsten von uns zurückwünschen werden.

Ein Jahr, geprägt von Lockdown, Kontaktsperren, Kurzarbeit, eingeschränkten Reisemöglichkeiten, resignierenden Einzelhandelsgeschäften, ohne Bächtlefest und mit einem verregneten Sommer. Ein Jahr, voll Hoffnungen und Bemühungen die Normalität (die, wie wir jetzt wissen gar nicht so normal ist!) zurückzubringen, voll Enttäuschungen und vergeblichen Anstrengungen.

Die Funktionsträger unserer Dorauszunft haben, als kleine Rädchen des gesellschaftlichen Ganzen, unser für den 05./06.02.2022 angesetztes Landschaftstreffen in vielen, vielen Stunden Arbeit geplant und vorbereitet.

Doch je weiter das Jahr voranschritt, desto mehr zeigte sich, dass das Landschaftstreffen 2022, wenn überhaupt, dann nur in eingeschränkter Form möglich sein würde. Die Handelnden haben dann, im Rahmen des jeweils rechtlich und medizinisch Möglichen, ihre Planungen entsprechend abgeändert und, weitergemacht...

Unser Zunftmeister, unser Vize-Zunftmeister und viele, viele andere haben in dieser Zeit die Vereinsmoral hochgehalten.

Sie motivierten und haben auf alle möglichen Weisen versucht, die Stimmung im Verein und der Bevölkerung zu heben.

Beispielhaft sind die zahlreichen Aufmunterungen, ob im persönlichen Gespräch, den Grußworten und Ansprachen, in den Veröffentlichungen, mitunter auch durch Gesang, wahlweise vom Kinzelmann-Turm oder dem Katzentürmle.

Für dieses enorme persönliche Engagement und diese Leidenschaft, möchte sich der Chronist - ich denke namens des gesamten Vereins - an dieser Stelle in aller Form herzlich bedanken!

Es ist, bei aller Enttäuschung und Frustration, schön zu sehen, dass das Herz der Vereinsleitung und der Funktionsträger am „rechten Fleck“ sitzt und die Solidarität in Verein und Gesellschaft auch in dieser schlimmen Zeit tragfähig bleibt.

Angesichts der nun anrollenden 5. Corona-Welle und der seit dem 17.12.2021 geltenden Corona-Verordnung des Landes, welche nicht mehr als 200 Teilnehmer für Veranstaltungen im Freien und 50 in Gebäuden zulässt, hat der Zunfttrat am 18.12.2021 einstimmig beschlossen, das Landschaftstreffen Oberschwaben-Allgäu abzusagen. Der Beschluss wurde gegenüber der Öffentlichkeit, dem Präsidium der VSAN und den eingeladenen Zünften kommuniziert und wir hoffen, das Treffen in wenigen Jahren nachholen zu können.



Corona-Sonder-Pin 2022 (Entwurf)

© Dorauszunft, Ralf Riegger

Wie in jedem Jahr möchte sich der Chronist bei Allen, die etwas zum Gelingen dieser Chronik im Jahre 2021 beitrugen, am Ende der Jahreschronik ganz herzlich bedanken. Egal, ob die Mitwirkung in schriftlichen oder mündlichen Berichten über Veranstaltungen, oder durch die Übersendung von Bildern einzelner Veranstaltungen bestand, Allen gilt ein herzliches „Vergelt ´s Gott!“.

Ich würde mich freuen, und hoffe, auch im nächsten Jahr auf Eure Unterstützung bauen zu können.

Eintrag 19 Am Ende dieses Jahres, waren allein im Jahr 2021 in Deutschland **78.318** Menschen zu beklagen, die an oder mit Corona verstorben sind*.

* Daten: Johns Hopkins University CSSE

Aktuell kommt nach Mitteilungen aus der Wissenschaft die anscheinend weit ansteckendere Welle der Omikron-Variante des Coronavirus auf uns zu. Wir alle haben die Hoffnung, dass es uns erneut gelingen möge, in der kommenden zweiten „Corona-Fasnet“ zumindest die Kerngehalte unserer wunderschönen Sulgamer Fasnet anklingen zu lassen. Auch besteht die reale Hoffnung, dass zumindest unsere für den Februar 2022 im „Alten Kloster“ geplante Ausstellung „75 Jahre Dorausschreien nach dem Krieg“ stattfinden kann.

Standen Sterne für die Fasnet schon im letzten Jahr schlecht, so hat sich der Himmel jetzt weiter verdunkelt. Ich denke aber, wir sind uns alle einig: Egal was kommt - wir machen das Beste draus.

Dem hochwohlloblichen Zunftmeister, allen Zunftfrauen und Zunftmännern, allen Ehren, den Ober-Gruppenführern und Gruppenführern, den Bütteln, allen Sulgamer Narren und Bürgern, allen Menschen auf der ganzen Welt wünsche ich, ein gutes und glückliches Jahr 2022. Bleibt gesund!

Mit närrischen Grüßen in unnärrischer Zeit und einem gedämpften Doraus Detnaus!

Euer

Florian Schmitt

Chronist, Zunftfrau und Brauchtumsbeauftragter